

Bericht zur Entwicklung und aktuellen Situation der Freiburgerpferde in der Schweiz

Julie Perey, Svetlana Erb, Anne-Cécile Lefranc, Markus Neuditschko, Inès Lamon | April 2025

Stand der Freiburgerzucht in der Schweiz



Als Antwort auf die Anfrage der Pferdegenossenschaften der Veveyse und der Glâne wurde dieser Bericht über die Entwicklung und den aktuellen Zustand der Freiburgerzucht in der Schweiz erstellt. Die zugrunde liegenden Daten stammen aus den Erhebungen des Schweizerischen Freibergerverbands (SFV).

Die Analyse wurde von Agroscope, Schweizer Nationalgestüt, in Zusammenarbeit mit dem SFV, durchgeführt.

Ziel dieses Berichts ist es, den aktuellen Stand der Freiburgerzucht sowie deren Entwicklung in den letzten Jahren aufzuzeigen. Die präsentierten Zahlen dienen als Diskussionsgrundlage für zukünftige Zuchtstrategien der Freibergerrasse.

Allgemeine Informationen

- Die Statistiken in diesem Bericht basieren auf Daten des SFV. Alle dem SFV nicht-deklarierten Tiere/Geburten/Deckungen etc. wurden in diesen Zahlen nicht berücksichtigt.
- Die Entwicklung wurde mittels der vorhandenen Daten von 2013 bis 2023 berechnet. Einige Daten waren bereits für die Folgejahre bekannt, diese wurden in den Bericht integriert.
- Wenn die Daten von anderen Quellen stammen, wurde dies so präzisiert.



FÉDÉRATION SUISSE DU FRANCHES-MONTAGNES
SCHWEIZERISCHER FREIBERGERVERBAND
FEDERAZIONE SVIZZERA DELLA RAZZA FRANCHES-MONTAGNES



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope
Schweizer Nationalgestüt SNG

Inhaltsverzeichnis

1	Wichtige Kennzahlen der Freiburgerzucht	4
1.1	Bestand der Freiburgerpferde in der Schweiz	4
2	Zuchtstuten und Fohlen	6
2.1	Belegte Stuten und Geburten	6
2.2	Erfolgsrate der Anpaarungen	7
2.3	Verteilung der Geburten nach Kanton	8
2.4	Anzahl Geburten pro Zuchtgenossenschaft	9
2.5	Anzahl der in der Zucht aktiven Stuten	10
2.6	Alter der Zuchtstuten	11
2.7	Schlachtungen	12
3	Zuchtprüfungen	14
3.1	Fohlenschauen	14
3.1.1	Punktierung an der Fohlenschau	15
3.1.2	Punktierung nach Kriterium	16
3.2	Feldtest (FT)	17
3.2.1	Teilnehmer und Anzahl organisierter Feldtests (FT)	17
3.2.2	Kategorisierung der Pferde nach dem Feldtest	18
3.3	Stationstest (ST)	20
4	Hengste und Hengstlinien	21
4.1	Übersicht der Zuchthengste und ihrer Belegungszahlen	21
4.2	Verteilung der Hengstlinien auf die belegten Stuten	24
4.3	Am häufigsten in der Zucht eingesetzte Hengste	26
4.4	Verteilung der Linien mütterlicherseits (Mutterväter)	28
4.5	Väter der besten Fohlen und Väter der besten dreijährigen Pferde	29
4.6	Verteilung der Linien bei den Elitejungstuten und Elitesportstuten	32
4.7	Verteilung der Linien bei den Hengstkandidaten der Nationalen Hengstselektion in Glovelier (NHSG)	34
4.8	Verteilung der Linien bei den am Stationstest gekörten Hengsten	35
4.9	Anmerkung zu der Verteilung der Linien in der Population	35
5	Demografie der Freiburgerzüchterinnen und -züchter	36
5.1	Aktivität der Züchter/-innen	36
5.1.1	Züchter/-innen	36
5.1.2	Vorstellung an einem Feldtest	37
5.2	Entwicklung der Freiburgerzucht im Ausland	38
6	Inzucht und genetische Diversität	39



FÉDÉRATION SUISSE DU FRANCHES-MONTAGNES
SCHWEIZERISCHER FREIBERGERVERBAND
FEDERAZIONE SVIZZERA DELLA RAZZA FRANCHES-MONTAGNES



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope
Schweizer Nationalgestüt SNG

6.1	Entwicklung des Inzuchtgrades in der Freiburgerpopulation	39
6.2	Entwicklung des Verwandtschaftsgrades der Hengste mit der Stutenpopulation	40
6.2.1	Verwandtschaftsgrad der Hengstanwärter der NHSG	42
6.2.2	Verwandtschaftsgrad der gekörten Hengste	43
6.3	Hengste mit der grössten Zunahme des Verwandtschaftsgrades	44
6.4	Hengste mit dem höchsten Verwandtschaftsgrad im Jahr 2024	45
7	Pferdemarkt und Decktaxen	46
7.1	Entwicklung der Verkaufspreise	46
7.2	Decktaxen	47
8	Quellenverzeichnis	48
9	Abbildungsverzeichnis	49
10	Tabellenverzeichnis	51
11	Ergänzende Tabellen	51

1 Wichtige Kennzahlen der Freiburgerzucht

1.1 Bestand der Freiburgerpferde in der Schweiz

Der Pferdebestand in der Schweiz belief sich im Dezember 2024 auf rund 111'000 Tiere (Abb. 1a), basierend auf den Daten von Identitas AG (Stichtag: 13.01.2025). Die Freiburgerpferde machten mit etwa 18'700 Individuen (Abb. 1b) rund 16,84 % des Gesamtbestands aus (Identitas AG; Agroscope, 2025).

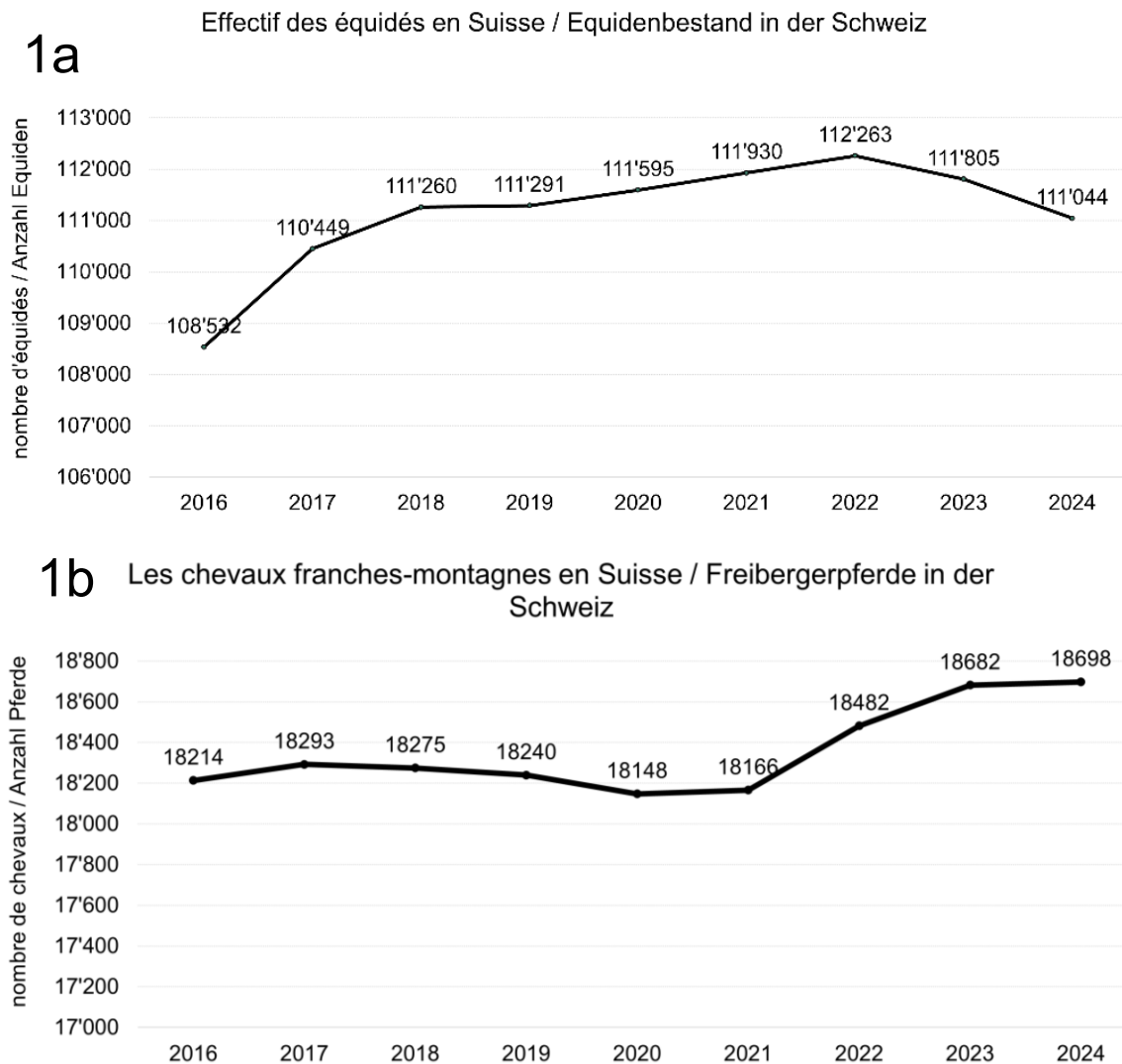


Abbildung 1: Equidenbestand in der Schweiz (a) und Bestand der Freiburgerpferde in der Schweiz (b).

Von den rund 18'700 Freiburgerpferden ist nur ein Teil in der Zucht aktiv. Um einen vollständigen Überblick über eine Zuchtsaison zu geben, wurden die Zahlen der Decksaison 2023 sowie die Geburten im Jahr 2024 graphisch dargestellt. Im Jahr 2023 wurden 2'394 Stuten von 154 Hengsten gedeckt; im Jahr 2024 wurden 1'894 Fohlen registriert (Abb. 2).



FÉDÉRATION SUISSE DU FRANCHES-MONTAGNES
SCHWEIZERISCHER FREIBERGERVERBAND
FEDERAZIONE SVIZZERA DELLA RAZZA FRANCHES-MONTAGNES



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope
Schweizer Nationalgestüt SNG

Es ist wichtig, zwischen der gesamten im Zuchtbuch eingetragenen Population und dem tatsächlich in der Zucht aktiven Teil der Population zu unterscheiden. Das Beispiel des Jahres 2023 verdeutlicht dies: Im Hengstkatalog wurden 169 Hengste für den Natursprung angeboten, während 73 Hengste ausschliesslich über künstliche Besamung (KB) zur Verfügung standen. Insgesamt waren somit 242 Hengste für die Zucht verfügbar, doch nur 154 haben mindestens eine Stute gedeckt. Die in der Zucht aktive Population stellt daher eine zentrale Kennzahl für die statistischen Auswertungen in diesem Bericht dar.

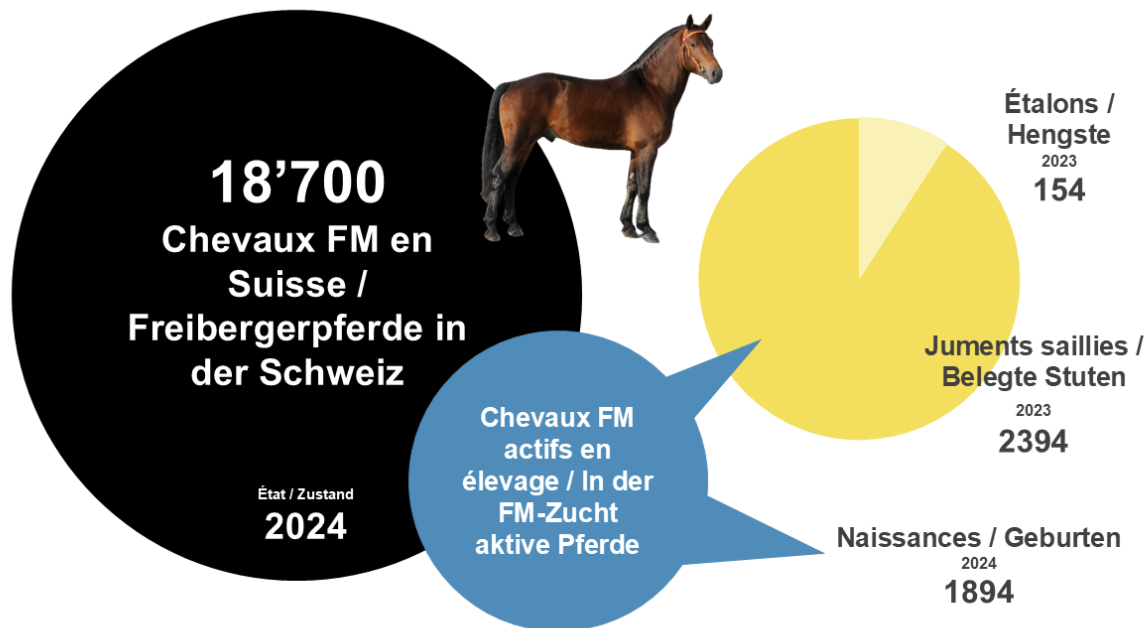


Abbildung 2: Anteil der in der Zucht aktiver Freibergerpferde im Vergleich zum Gesamtbestand.

2 Zuchtstuten und Fohlen

2.1 Belegte Stuten und Geburten

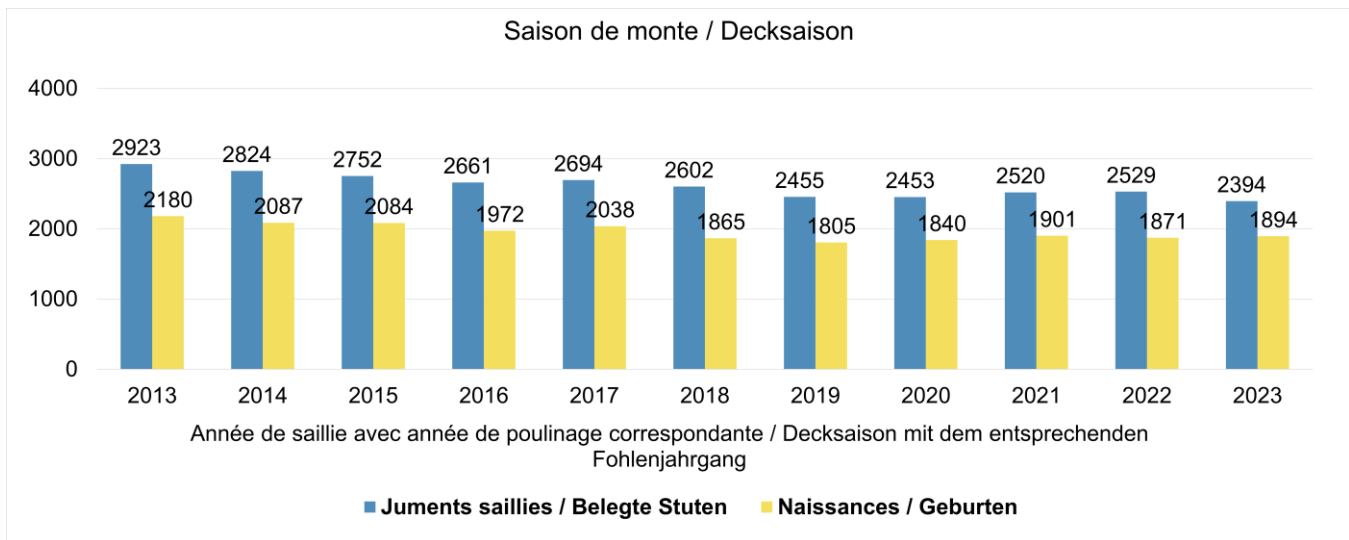


Abbildung 3: Anzahl der in der Decksaison belegten Stuten mit dem entsprechenden Fohlenjahrgang.

Die Anzahl der Bedeckungen und Geburten wurden pro Hengst und Jahr analysiert. Die Ergebnisse wurden anschliessend addiert, um die Gesamtzahl der gedeckten Stuten und der Geburten in der gesamten Population zu ermitteln.

Belegungen derselben Stute durch denselben Hengst werden nur einmal gezählt und nicht als mehrere Belegungen erfasst. Ist die Stute jedoch folgend der Paarung nicht tragend und wird in derselben Decksaison von einem anderen Hengst belegt, gilt dies als neue Belegung. Um Missverständnisse zu vermeiden, wird daher von belegten Stuten gesprochen und nicht von der Anzahl der Belegungen.

Das angegebene Jahr bezieht sich auf die Decksaison, in der die Stute belegt wurde, und ist jeweils mit dem entsprechenden Fohlenjahr – also dem Folgejahr – angegeben (Abb. 3).

Zwischen 2014 und 2024 wurden beim SFV insgesamt 21'639 Geburten registriert, wobei auch Nachkommen aus Anpaarungen mit nicht anerkannten Hengsten mitgezählt wurden. Diese machen jedoch nur einen kleinen Teil der Geburten aus und werden in den Statistiken der Zuchtprüfungen nicht berücksichtigt. Seit mehreren Jahren ist ein Rückgang sowohl der belegten Stuten als auch der Geburten zu beobachten. Im Jahr 2023 wurden 18,01 % weniger Stuten gedeckt als 2013. Vergleicht man die Fohlenjahrgänge 2014 und 2024, so ist die Anzahl der Geburten um 13,12 % zurückgegangen.

Die in der Tierverkehrsdatenbank (TVD) registrierten Geburten von Freiburgerpferden machten im Jahr 2024 – wie auch in den Vorjahren – mehr als 50 % aller Geburten in der Schweiz aus. Die Anzahl der weiblichen Fohlen entspricht jener der männlichen (Agroscope, 2025).

2.2 Erfolgsrate der Anpaarungen

Vergleicht man die Anzahl der belegten Stuten mit der Anzahl der geborenen Fohlen, lässt sich die Erfolgsquote der Anpaarungen berechnen. Diese Quote wurde für jeden Hengst pro Zuchtjahr ermittelt. Die daraus resultierenden Durchschnittswerte werden durch die Anzahl der Einsatzjahre eines Hengstes in der Zucht beeinflusst. In den letzten zehn Jahren zeigte die durchschnittliche Erfolgsquote der Anpaarungen nur geringe Schwankungen. Der jährliche Mittelwert liegt zwischen 70 und 74 % (Abb. 4).

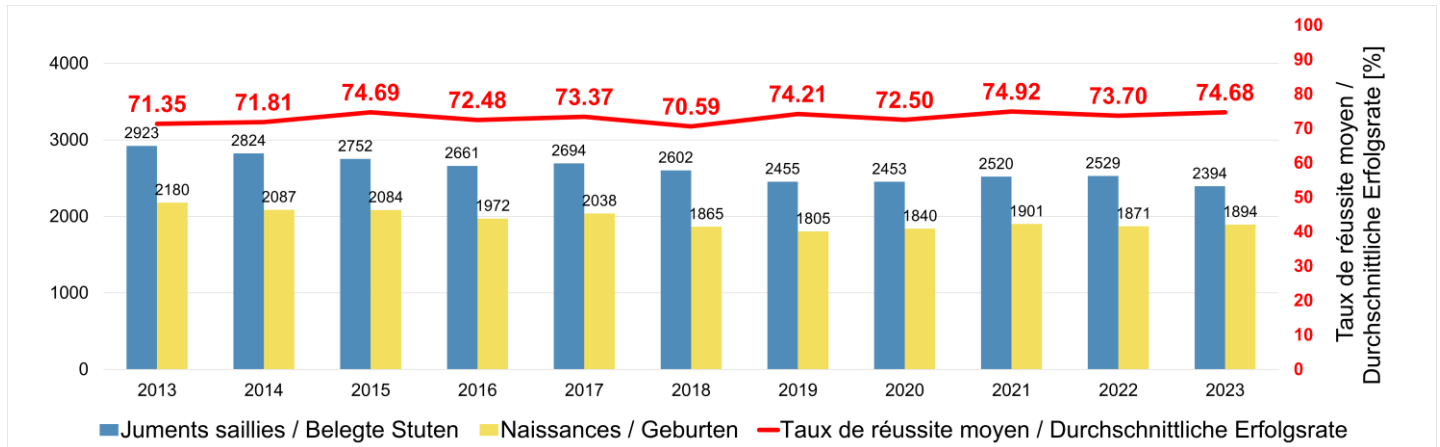


Abbildung 4: Belegte Stuten, Geburten und durchschnittliche Erfolgsrate pro Decksaison.

Es ist wichtig zu beachten, dass dieser Wert von verschiedenen Faktoren beeinflusst werden kann: genetische Faktoren – wie die natürliche Fruchtbarkeit –, Umweltfaktoren – etwa die Deckstation –, der Gesundheitszustand von Hengst und Stute, die Anzahl der Belegungen in einer Saison, die Arbeit des Deckstationspersonals usw. Es wäre daher nicht korrekt, in diesem Zusammenhang von Fruchtbarkeit zu sprechen; der Begriff «Erfolgsquote der Anpaarungen» ist hier wesentlich treffender.

2.3 Verteilung der Geburten nach Kanton

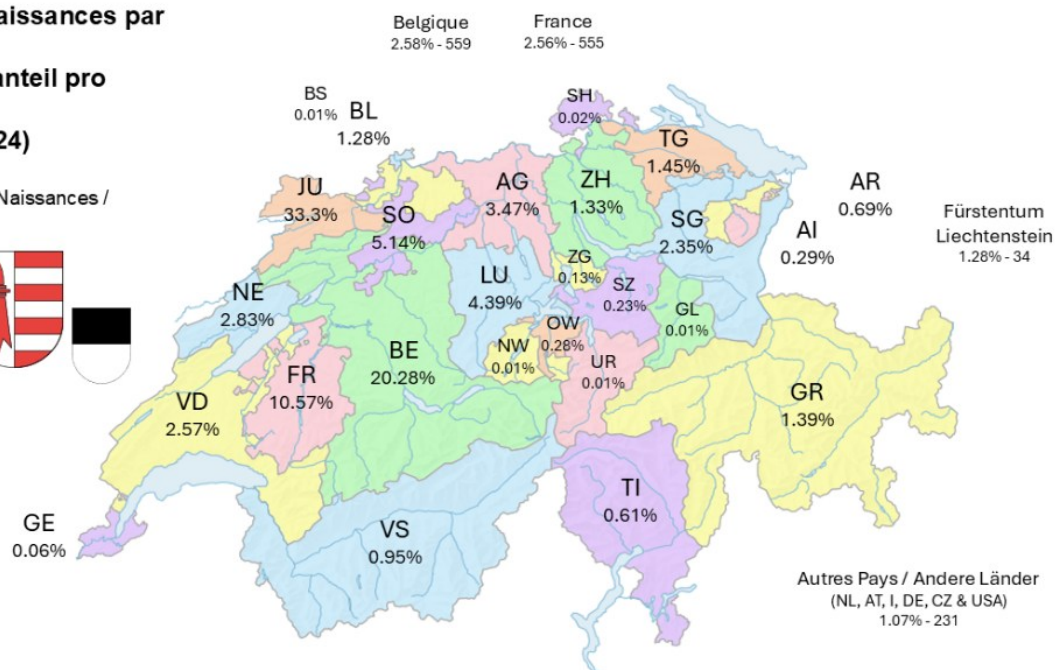
Der Geburtenanteil pro Kanton im Verhältnis zur Gesamtzahl der Geburten (21'639 Geburten) wurde über die letzten zehn Jahre berechnet, einschliesslich der im Ausland registrierten Geburten (beim SFV erfasste Geburten).

Der Kanton Jura allein macht einen Drittel der gesamten Geburten von Freiburgerpferden aus. Die meisten Geburten entfallen auf die Kantone Jura, Bern und Freiburg. Zusammen sind diese drei Kantone für zwei Drittel der Gesamtgeburten verantwortlich. Die übrigen Kantone sowie die im Ausland registrierten Geburten machen das letzte Drittel aus (Abb. 5).

Die Verteilung wurde bereits in der Zeitspanne 2008 bis 2010 festgestellt (Schmidlin, 2015), was auf eine weitgehend stabile demografische Struktur in der Freiburgerzucht hinweist.

Taux de naissances par canton Geburtenanteil pro Kanton (2014 - 2024)

Total: 21'639 Naissances /
Geburten



2.4 Anzahl Geburten pro Zuchtgenossenschaft

Von 59 beim SFV anerkannten Zuchtgenossenschaften haben 58 unter ihnen in den vergangenen zehn Jahren Fohlengeburten registriert. Die Genossenschaften sind in der ganzen Schweiz verteilt. Die Mehrheit der Genossenschaften zählt Mitglieder aus verschiedenen Kantonen. Im Kanton Bern haben Züchterinnen und Züchter aus 37 verschiedenen Genossenschaften Geburten registriert. Die vollständige Tabelle mit allen Genossenschaften und der Anzahl der registrierten Geburten befindet sich am Ende des Dokuments. Die Gesamtzahl der pro Genossenschaft erfassten Geburten kann von den in diesem Bericht veröffentlichten Zahlen abweichen – etwa aufgrund von Doppelregistrierungen oder einem Wechsel der Genossenschaft.

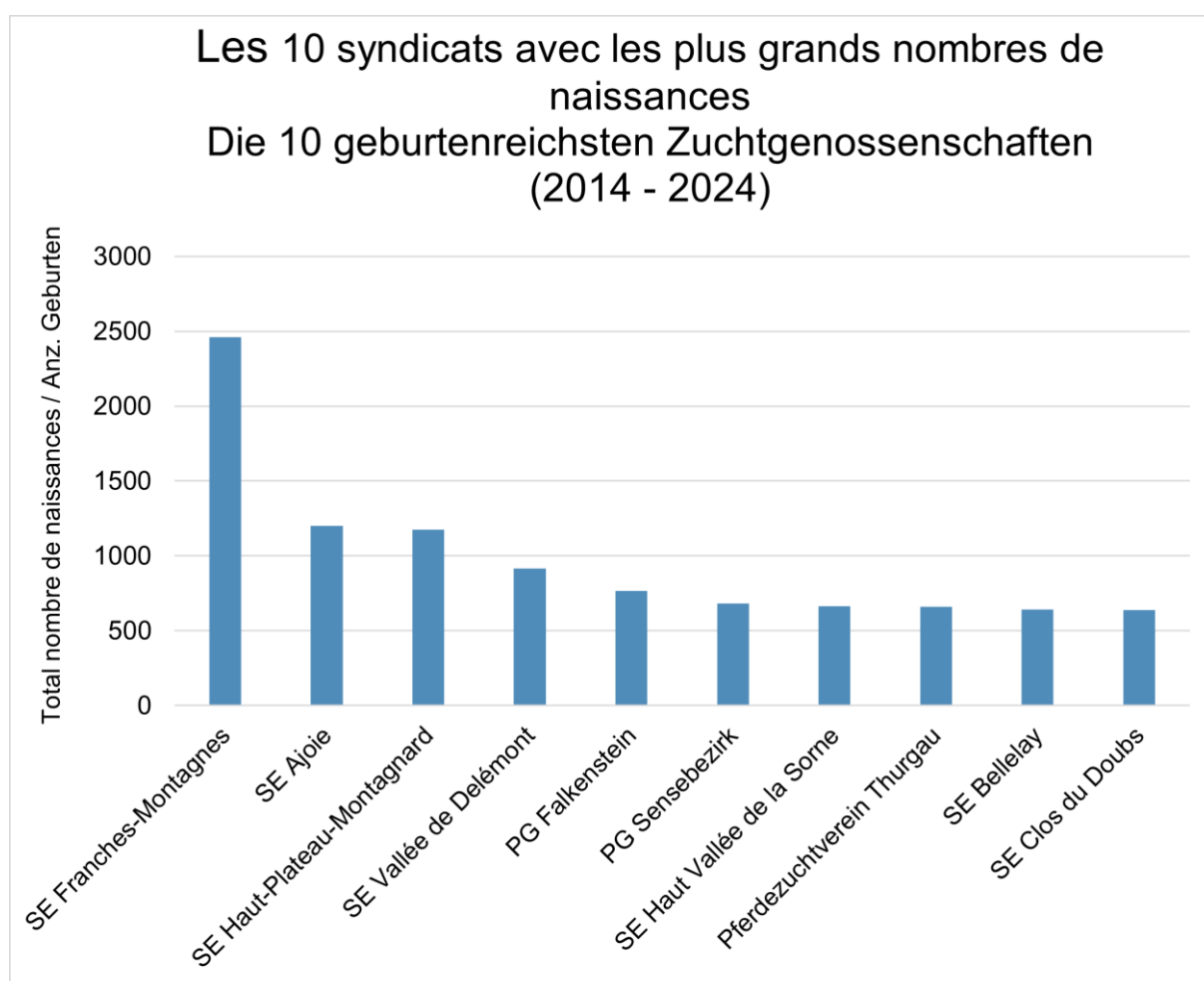


Abbildung 6: Die zehn geburtenreichsten Zuchtgenossenschaften.

2.5 Anzahl der in der Zucht aktiven Stuten

In den letzten zehn Jahren (2014–2024) brachten insgesamt 5'848 verschiedene Stuten die 21'639 registrierten Freiburgerfohlen zur Welt. Um die Zuchtaktivität einer Stute zu bestimmen, wurde die Anzahl der Jahre gezählt, in denen sie ein Fohlen geboren hat. Zwischen 2014 und 2024 hatten 89 Stuten in jedem Jahr ein Fohlen, also insgesamt elf Fohlen (Abb. 7).

Ein Viertel der Stuten brachte sechs oder mehr Fohlen zur Welt. 30 % der Stuten hatten in diesen zehn Jahren nur ein einziges Fohlen.

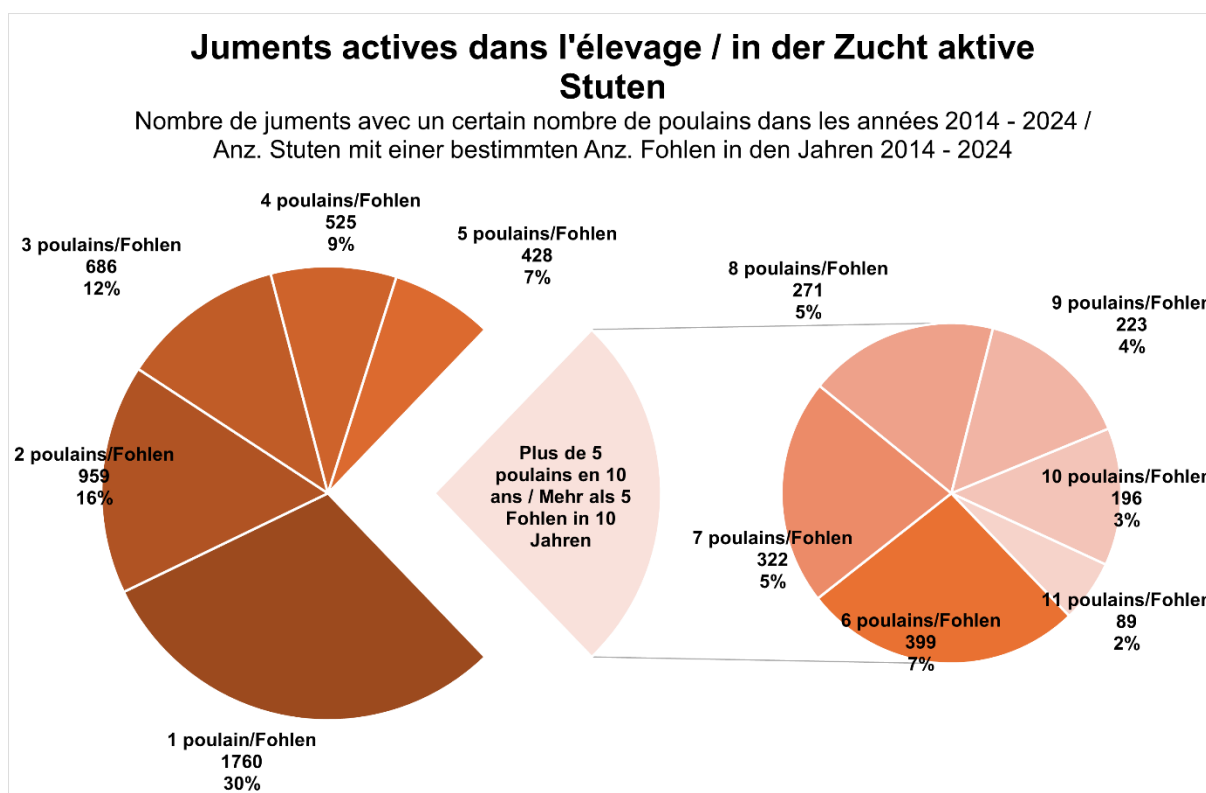


Abbildung 7: In der Zucht aktive Stuten.

2.6 Alter der Zuchtstuten

Das durchschnittliche Alter der Zuchtstuten (d. h. Stuten, die im jeweiligen Referenzjahr ein Fohlen zur Welt gebracht haben) ist während des Beobachtungszeitraums stabil geblieben und liegt bei etwa 10 Jahren (Abb. 8). Jedes Jahr werden sowohl dreijährige Stuten als auch Stuten im Alter von über 25 Jahren für die Zucht eingesetzt.

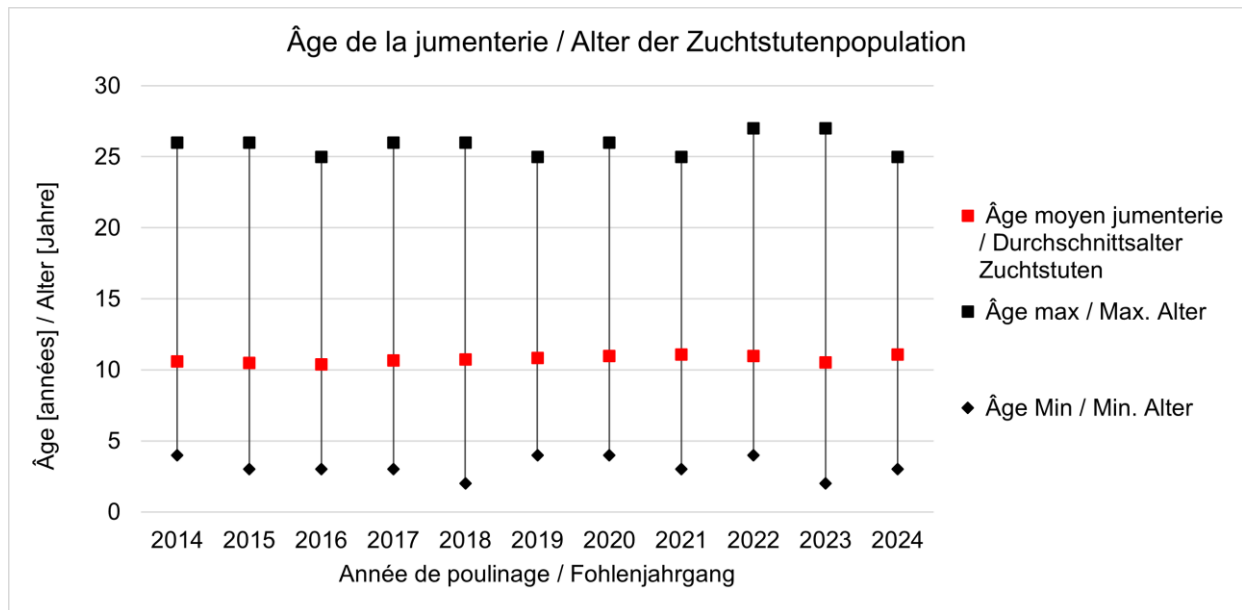


Abbildung 8: Alter der Zuchtstuten.

2.7 Schlachtungen

Der SFV führt keine eigene Erhebung zur Anzahl geschlachteter Freiburgerpferde, da diese dem Verband nicht systematisch gemeldet werden. Schlachtstatistiken werden hingegen von Identitas AG veröffentlicht. Es existieren jedoch keine spezifischen Daten zu den einzelnen Rassen. Freiburgerpferde werden in der Kategorie „Kaltblutpferde“ erfasst. Innerhalb dieser Kategorie lassen die Zahlen von Identitas keine genaue Identifikation der Freiburger-Schlachtungen zu. Da es in der Schweiz jedoch keine grösseren Kaltblutzuchten zur Fleischproduktion gibt, wird davon ausgegangen, dass der Grossteil der Tiere in dieser Kategorie zur Rasse Freiburger gehört.

Es ist ein deutlicher Rückgang der Schlachtzahlen zu beobachten (Abb. 9): Zwischen 2016 und 2024 hat sich die Zahl der geschlachteten Tiere halbiert (Identitas AG, Auszug vom 13.01.2025). Dieser Rückgang lässt sich durch verschiedene Faktoren erklären: die Zunahme der Pferde mit dem Status „Heimtier“, der Rückgang des Pferdefleischkonsums in der Schweiz (Agrarbericht 2024) sowie die gestiegenen Fohlenverkäufe während der COVID-Jahre. In diesem Zusammenhang ist besonders auffällig, dass die Zahl der geschlachteten Tiere, die weniger als ein Jahr alt sind, in den letzten Jahren besonders stark gesunken ist – um 58,36 % seit 2016. Im Vergleich dazu sind die Schlachtungen von Pferden, die älter als ein Jahr sind, im gleichen Zeitraum um 48,46 % zurückgegangen. Die meisten Schlachtungen finden zwischen September und November statt – also in den Monaten nach dem Absetzen der Fohlen und den Fohlenschauen (Identitas AG, 2025).

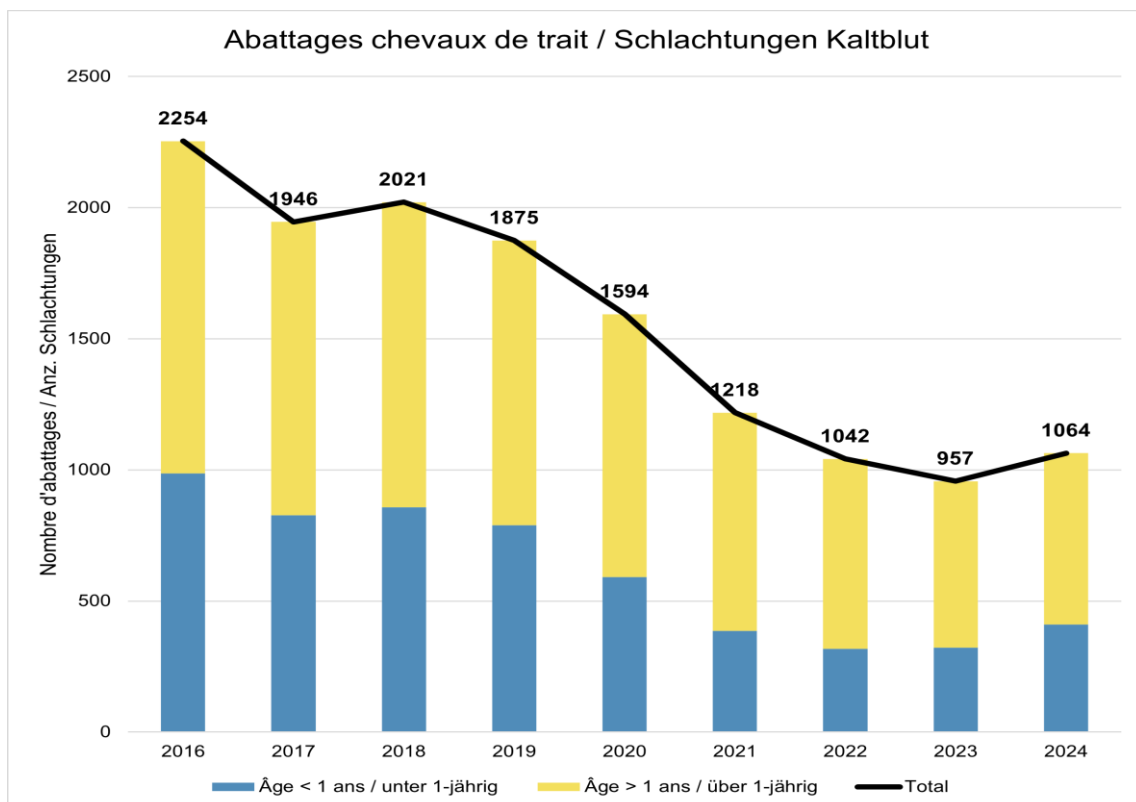


Abbildung 9: Schlachtungen von Pferden der Kategorie «Kaltblutpferde» (Identitas AG, Auszug vom 13.01.2025)

Zwischen 2014 und 2017 wurden im Durchschnitt 37,8 % der Fohlen vor dem ersten Lebensjahr geschlachtet (Tüscher et al., 2019).



FÉDÉRATION SUISSE DU FRANCHES-MONTAGNES
SCHWEIZERISCHER FREIBERGERVERBAND
FEDERAZIONE SVIZZERA DELLA RAZZA FRANCHES-MONTAGNES



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope
Schweizer Nationalgestüt SNG

Ab 2018 zeigt sich ein deutlicher Wandel in den Zahlen. Wie der Grafik zu entnehmen ist, werden heute nur noch etwa 16–20 % der geborenen Fohlen vor dem ersten Lebensjahr geschlachtet. Dieser Wert wäre womöglich noch tiefer, wenn es möglich wäre, andere Kaltblutrassen aus den Daten auszuschliessen.

Der Schweizer Pferdefleischmarkt basiert überwiegend auf Importen. Nur etwa ein Zehntel des in der Schweiz konsumierten Pferdefleisches stammt aus einheimischer Produktion (Kulinarisches Erbe der Schweiz, 2019). Metzgereien berichten von einem Mangel an regelmässigen Lieferanten – es gibt keine Zuchtbetriebe, die gezielt für die Fleischproduktion arbeiten (Salzmann, 2019). Die Preise für Pferdefleisch sind seit 2018 stabil geblieben: CHF 8.90 / kg für Fohlenfleisch aus dem Jura. Es ist daher wenig wahrscheinlich, dass Preisschwankungen den Rückgang der Schlachtzahlen erklären (Pferdezucht im Kanton Jura, Bericht 2024).

Im Rahmen einer Semesterarbeit 2018 untersuchte Tanja Tüscher, ob es Unterschiede zwischen geschlachteten und aufgezogenen Fohlen in Bezug auf die Bewertung an einer Fohlenschau, Zuchtwerte, Inzuchtgrad und Fellfarbe gibt. Die Ergebnisse zeigen, dass ein Teil der geschlachteten Fohlen nicht an Fohlenschauen teilgenommen hatte. Die geschlachteten Fohlen erzielten im Durchschnitt 0,5 Punkte weniger als die weiterlebenden Tiere. Auch bei den Zuchtwerten zeigten sich Unterschiede: Die geschlachteten Fohlen wiesen im Durchschnitt einen um 2,4 Punkte tieferen Zuchtwert auf (107,04 bei lebenden Fohlen gegenüber 104,65 bei geschlachteten). Beim Inzuchtgrad konnte kein signifikanter Unterschied festgestellt werden. Ein weiterer offenbar relevanter Faktor ist die Fellfarbe: Fohlen mit braunem Fell wurden häufiger geschlachtet als solche mit anderen Fellfarben. Es ist denkbar, dass Marktanforderungen und modische Tendenzen dazu führen, dass häufiger Fohlen mit «untypischen» Farben behalten werden. Für weisse Abzeichen konnte hingegen kein Zusammenhang mit der Entscheidung zur Schlachtung festgestellt werden (Tüscher et al., 2018).

3 Zuchtprüfungen

3.1 Fohlenschauen

Jedes Jahr werden von Anfang August bis Ende Oktober von den Zuchtgenossenschaften, in enger Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Freibergerverband, Fohlenschauen organisiert. Die Fohlenschau ist die erste Zuchtprüfung im Leben eines Freibergers.

Bei den Fohlenschauen werden die im laufenden Jahr geborenen Freibergferohlen zur Identifikation gemeinsam mit ihrer Mutter an der Hand im Schritt und Trab vorgestellt. Die Fohlen werden von Rasserichtern des SFV nach den drei Kriterien Typ, Körperbau und Gänge bewertet. Die Notenskala reicht von 1 (sehr schlecht) bis 9 (sehr gut = entspricht dem Zuchtziel). (SFV, 2025).

Man kann bei den Teilnahmen an den Fohlenschauen (Abb. 10) eine ausgeglichene Verteilung von 50 % männlichen und 50 % weiblichen Tieren beobachten. Diese Verteilung entspricht auch jener bei den Geburten. Die Fohlenschauen weisen eine hohe Beteiligungsrate auf (≥ 85 % der Geburten).

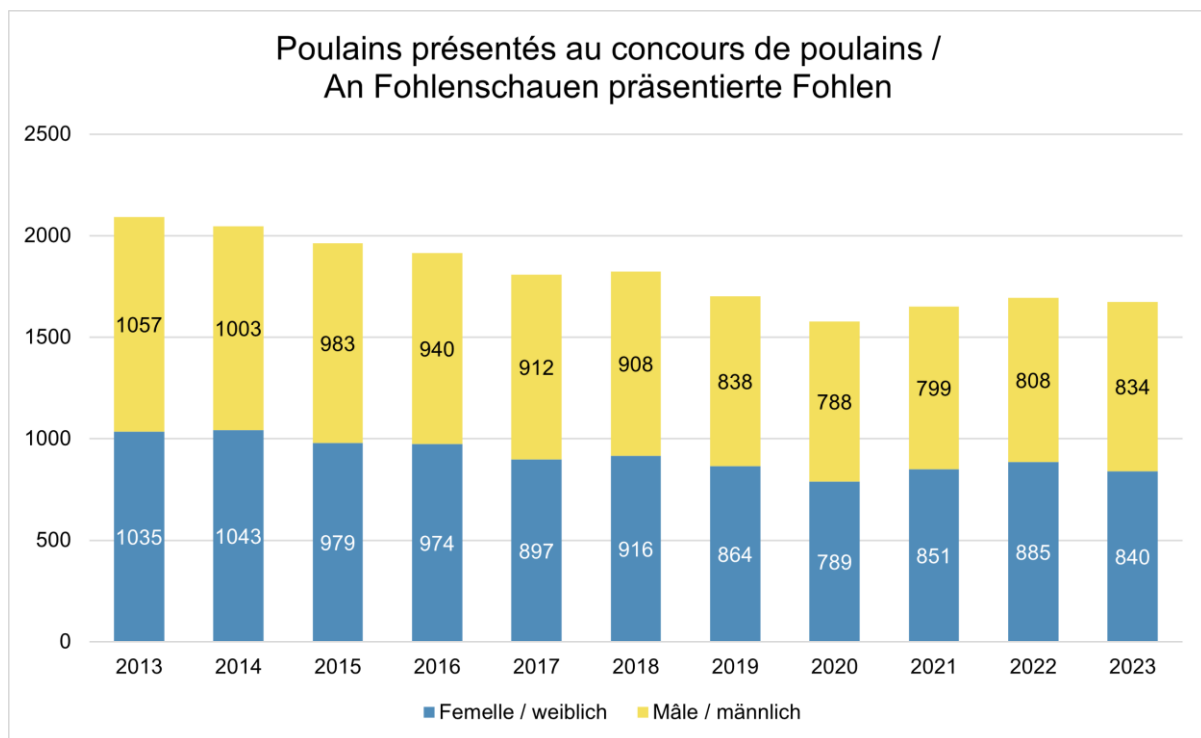


Abbildung 10: Teilnehmende Tiere und Geschlechtsverteilung der vorgestellten Fohlen an den Fohlenschauen.



FÉDÉRATION SUISSE DU FRANCHES-MONTAGNES
SCHWEIZERISCHER FREIBERGERVERBAND
FEDERAZIONE SVIZZERA DELLA RAZZA FRANCHES-MONTAGNES



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope
Schweizer Nationalgestüt SNG

3.1.1 Punktierung an der Fohlenschau

Die Gesamtpunktzahl setzt sich aus den drei Noten für Typ, Körperbau und Gänge zusammen. Die vergebenen Noten reichen pro Kriterium von 1 bis 9. Es ist zu beobachten, dass die Gesamtpunktzahl zwischen 2013 und 2023 überwiegend zwischen 20 und 23 Punkten liegt (Abb. 11). Auch im Ausland geborene Fohlen, die eine Punktierung gemäss den Richtlinien des SFV erhalten haben, sind in die Statistik einbezogen.

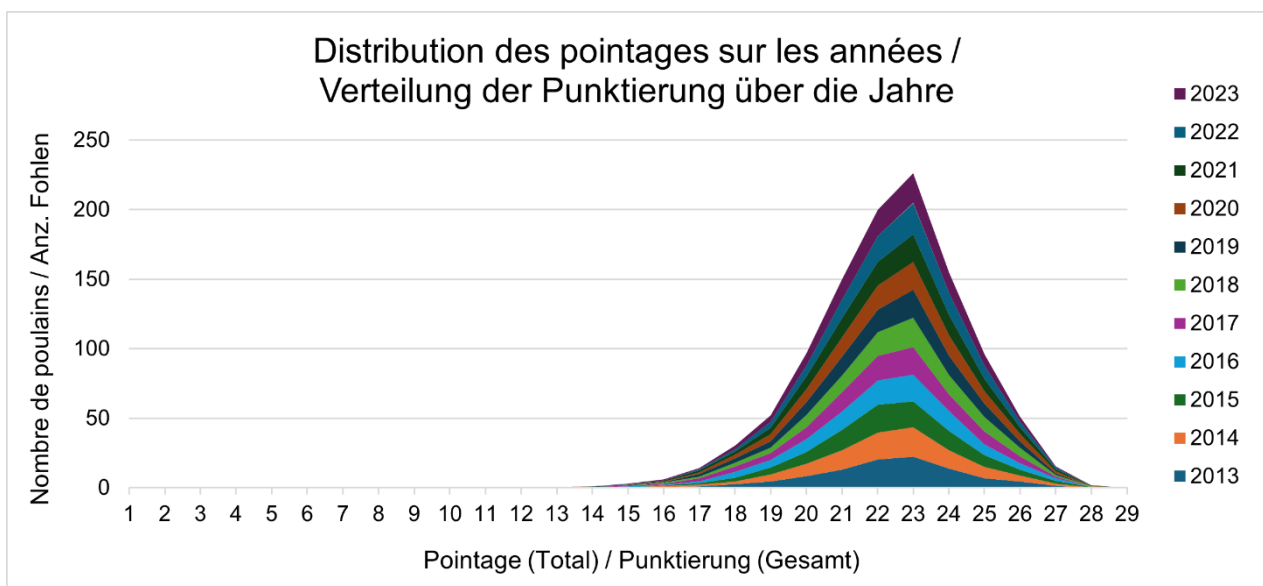


Abbildung 11: Verteilung der Punktierung (2013-2023).

3.1.2 Punktierung nach Kriterium

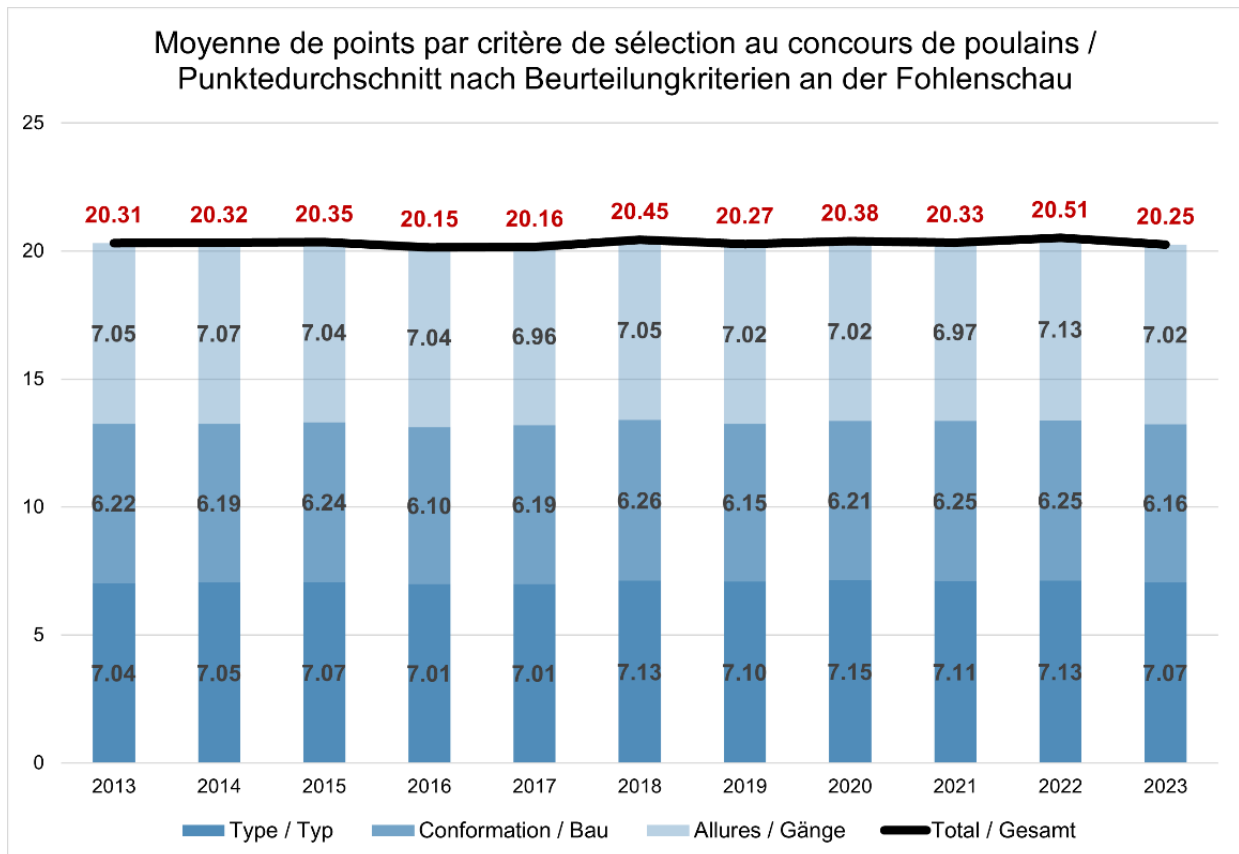


Abbildung 12: Punktedurchschnitt nach Beurteilungskriterien an der Fohlenschau.

Bei der Analyse der Punktierung für jedes der drei Kriterien ist zu beobachten, dass sich der Durchschnitt pro Kriterium sowie der Gesamtdurchschnitt in den letzten zehn Jahren nicht signifikant verändert haben (Abb. 12).

Fohlen, die an der Fohlenschau nicht vorgestellt und/oder nicht punktiert wurden, sind in dieser Grafik nicht berücksichtigt.

3.2 Feldtest (FT)

3.2.1 Teilnehmer und Anzahl organisierter Feldtests (FT)

Die Stuten, Wallache und ungekörtten Hengste (männliche, nicht kastrierte, aber nicht als Zuchthengste anerkannte Tiere) können am Feldtest teilnehmen (Abb. 13). Es ist festzustellen, dass die ausgeglichene Verteilung zwischen den Geschlechtern, die bei den Geburten und den Fohlenschauen sichtbar war, bei den Feldtests nicht mehr zu beobachten ist. Die Stuten machen durchschnittlich 66 % der Teilnehmenden aus. Dies erklärt sich dadurch, dass der Feldtest für eine Zuchtkarriere erforderlich ist. Dieses Argument trifft nicht auf die männlichen Pferde (Wallache und ungekörte Hengste) zu. Weitere Gründe für die Teilnahme am Feldtest sind zum Beispiel die Aufwertung des Pferdes für den Verkauf oder die Berechnung der Zuchtwerte sowie die Stud-Book Klasse der Eltern.

Der Prozentsatz der am Feldtest teilnehmenden Pferde entspricht durchschnittlich 35.38 % der Geburten (Tab. 1).

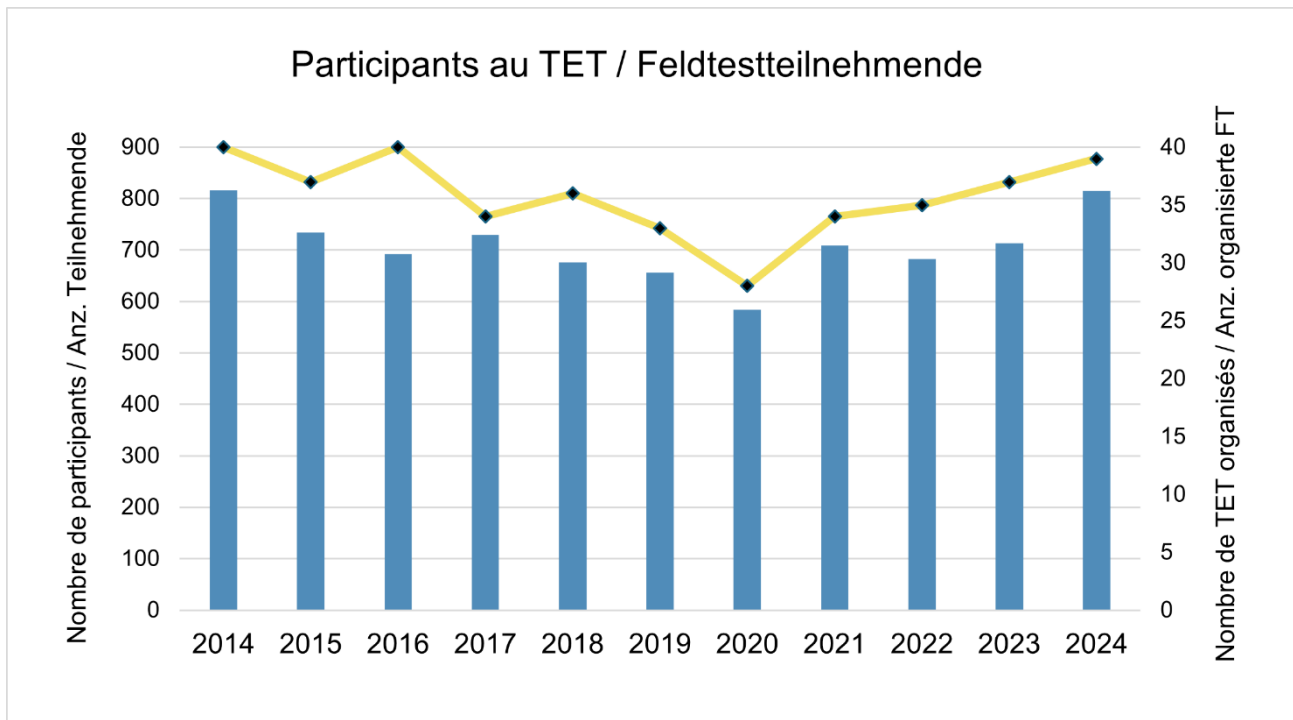


Abbildung 13: Teilnehmende Pferde an Feldtests und Anzahl organisierter Feldtests.



FÉDÉRATION SUISSE DU FRANCHES-MONTAGNES
SCHWEIZERISCHER FREIBERGERVERBAND
FEDERAZIONE SVIZZERA DELLA RAZZA FRANCHES-MONTAGNES



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope
Schweizer Nationalgestüt SNG

Tabelle 1: Anzahl Geburten im Vergleich der Feldtestteilnahmen

Fohlenjahrgang	Geburten	FT-Jahr	FT		
			TOTAL	Weiblich	Männlich
2013	2180	2016	692	449	243
2014	2087	2017	729	475	254
2015	2084	2018	676	437	239
2016	1972	2019	656	411	245
2017	2038	2020	584	397	187
2018	1865	2021	709	495	214
2019	1805	2022	682	448	234
2020	1840	2023	713	463	250
2021	1901	2024	815	540	275

3.2.2 Kategorisierung der Pferde nach dem Feldtest

Die Abstammung des Pferdes sowie die am Feldtest erzielten Noten ermöglichen die Bestimmung der Zuchtbuchklasse, in die es eingetragen wird: Klasse B oder Klasse C (Abb. 14).

- Klasse B: Überdurchschnittliche Qualität und Eignung
- Klasse C: Gute Qualitäten und Eignungen

Die Klassen A und AA können am Feldtest nicht erreicht werden. Ein Pferd kann diese Klassen erst später im Leben über Nachzucht, also aufgrund der Qualität seiner Nachkommen und deren Leistungen, erreichen.

Abhängig vom Fremdblutanteil werden die Pferde in verschiedene Kategorien eingeteilt. Pferde mit einem Fremdblutanteil von mehr als 2 % und mit entsprechender Abstammung und Leistung werden in die Kategorie Stud-book (SB) eingetragen. Die Kategorie Basis (BAS) umfasst Pferde mit höchstens 2 % Fremdblutanteil. Diese werden anschliessend je nach Punktzahl am Feldtest in die Klasse B oder C eingetragen. Pferde, die die Mindestanforderungen für die Aufnahme in die Klasse C nicht erfüllen, werden in der Kategorie FM Andere (FMAT) klassiert.

Die Elite- und Elite-Sportstuten (EI + EIS) erhalten zusätzliche Bezeichnungen. Diese beiden Titel können von den Stuten im Alter von drei Jahren anlässlich des Finales der jungen Elitestuten in Avenches im Rahmen des Schweizer Finals der Freiburgerpferde (National FM) erworben werden.

Um am Finale teilnehmen zu können, müssen die Stuten der Kategorie B angehören, mindestens 21 Punkte für Modell und Gänge erreichen (ohne Teilnote unter 6) und beim Feldtest eine Gesamtsumme von mindestens 14 Punkten in den beiden Disziplinen Fahren und Reiten erzielen. Junge Elite-Sportstuten nehmen zudem, unabhängig von der Elitejungstutenprüfung, am Finale «Promotion CH Fahren» für dreijährige Freiburgerpferde teil.



FÉDÉRATION SUISSE DU FRANCHES-MONTAGNES
SCHWEIZERISCHER FREIBERGERVERBAND
FEDERAZIONE SVIZZERA DELLA RAZZA FRANCHES-MONTAGNES



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope
Schweizer Nationalgestüt SNG

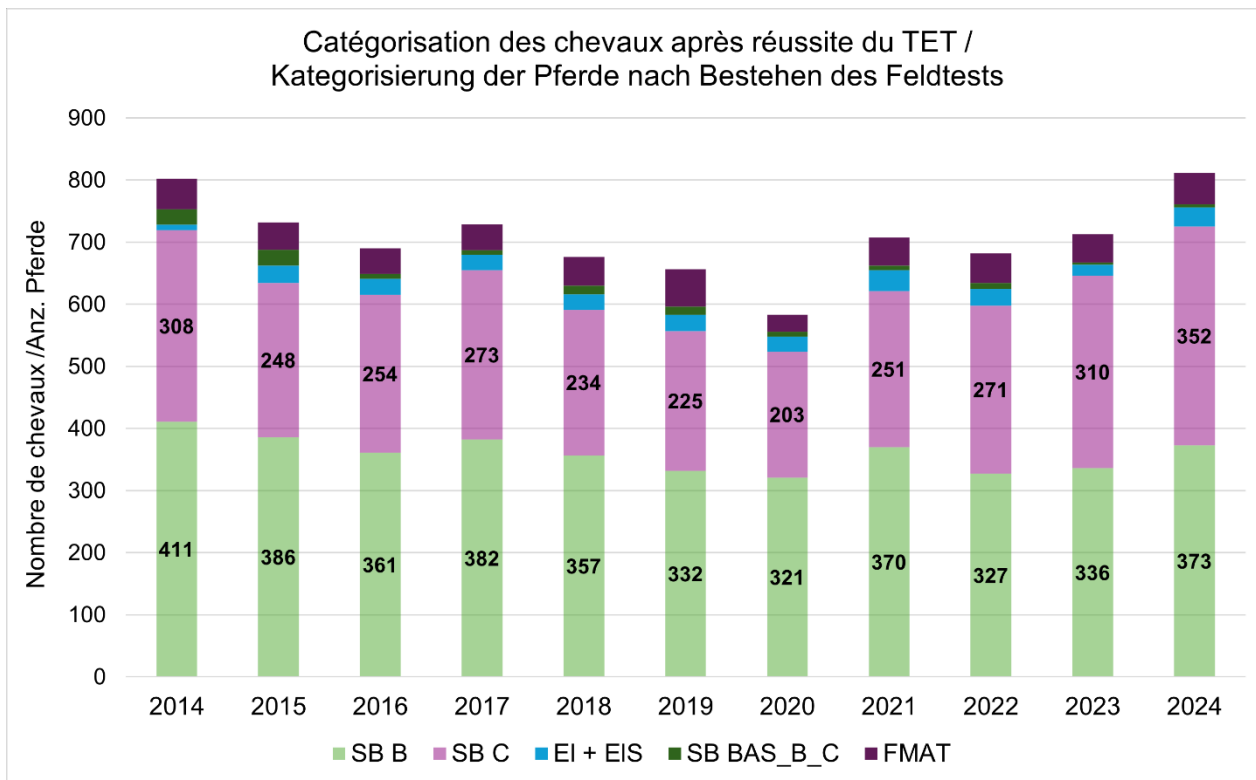


Abbildung 14: Kategorisierung nach dem Feldtest.

3.3 Stationstest (ST)

Der Stationstest ist die Zuchtprüfung zur Anerkennung neuer Zuchthengste der Rasse Freiburger. Die Junghengste werden im Alter von drei Jahren Anfang Januar an der Nationalen Hengstselektion vorgestellt, die jedes Jahr in Glovelier (JU) stattfindet. Nach dieser ersten Selektionsetappe werden die Junghengste zum Stationstest in Avenches (VD) zugelassen.

Der Stationstest dauert 40 Tage und umfasst eine Trainingsphase sowie eine Abschlussprüfung. Während dieser Zeit werden die Junghengste angeritten und im Fahren ausgebildet.

Um Statistiken über die Junghengste und die neu anerkannten Zuchthengste zu erstellen, wurden drei verschiedene Datensätze ausgewertet (Abb. 15): erstens die Anzahl der Anmeldungen zur Nationalen Hengstselektion (NHSG), zweitens die Anzahl der zum Stationstest zugelassenen Hengste und drittens die Anzahl der neu gekörten Hengste. Die Hengstkandidaten im Alter von drei und vier Jahren wurden gemeinsam ausgewertet.

Die Anzahl der Anmeldungen entspricht nicht immer der Zahl der schliesslich an der Nationalen Hengstselektion Glovelier (NHSG) vorgestellten Pferde. Die Junghengste können nach der Anmeldung zurückgezogen oder vor der Vorstellung disqualifiziert werden, wenn sie bestimmte Kriterien nicht erfüllen (z. B. zu feiner Röhrbeinumfang, zu grosse oder zu kleine Widerristhöhe, Träger einer Erbkrankheit usw.). Die Statistik basiert auf der Anzahl der Anmeldungen, da diese Zahl die Anzahl der Hengste widerspiegelt, die ihre Züchterinnen und Züchter ursprünglich an der NHSG vorstellen wollten.

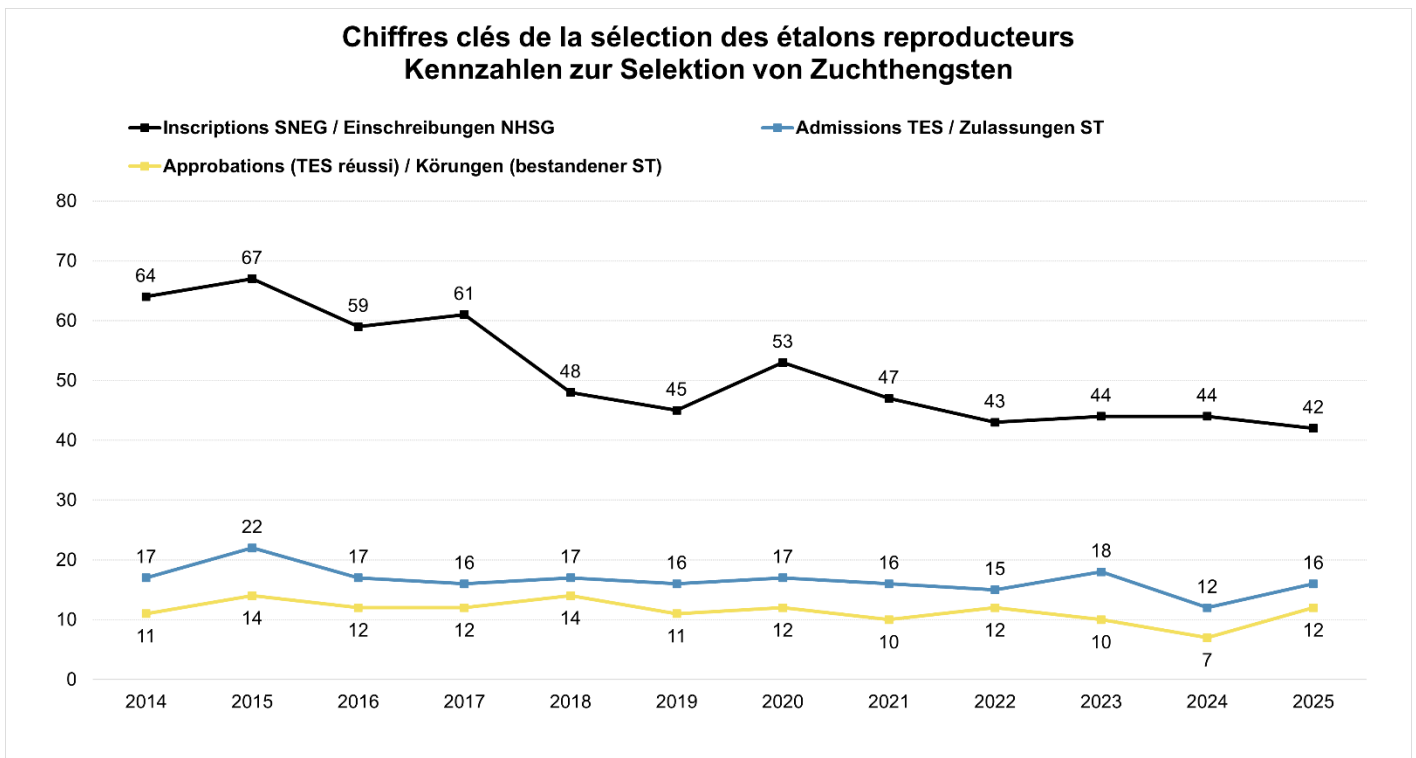


Abbildung 15: Kennzahlen der Hengstselektion.

4 Hengste und Hengstlinien

4.1 Übersicht der Zuchthengste und ihrer Belegungszahlen

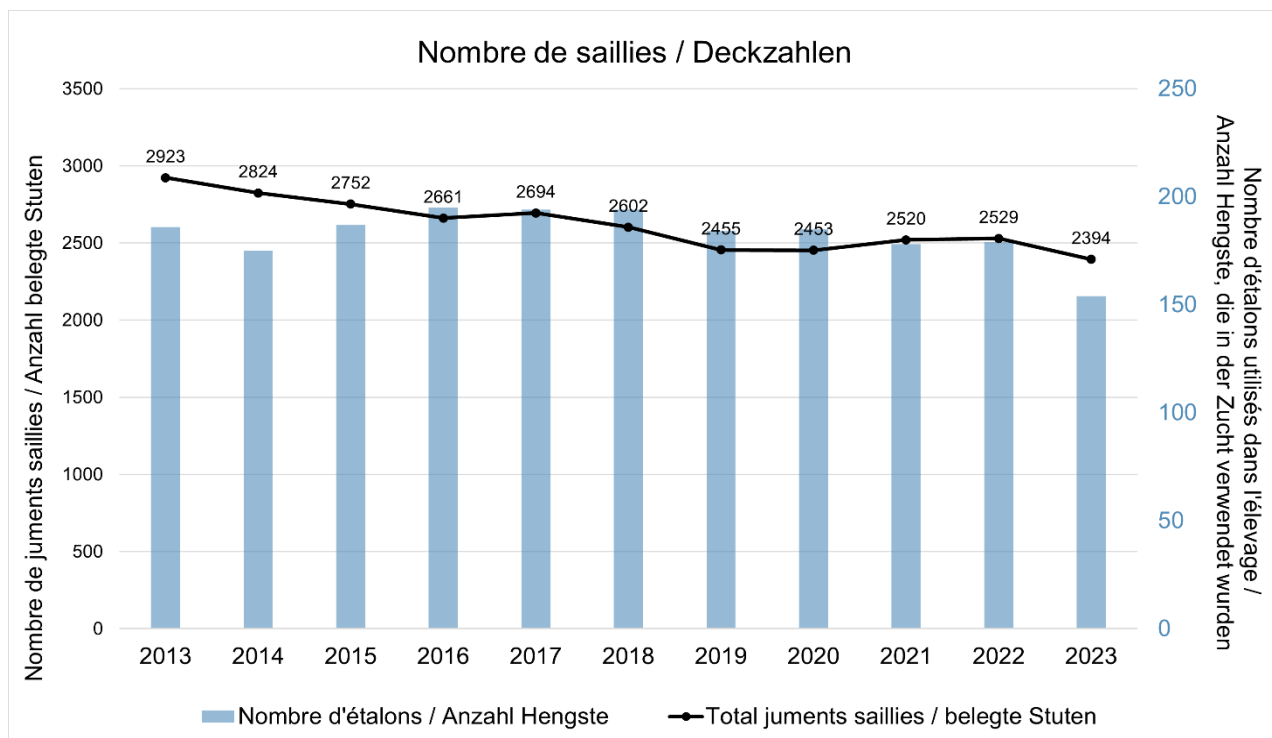


Abbildung 16: Anzahl belegter Stuten und Anzahl zur Zucht eingesetzter Hengste, nach Jahr.

Tabelle 2: Statistik über die Belegungen pro Hengst

Jahr	Total belegter Stuten	Median	Durchschnitt	Anzahl zur Zucht eingesetzter Hengste
2013	2923	12	15.71	186
2014	2824	12	16.13	175
2015	2752	10	14.71	187
2016	2661	8	13.64	195
2017	2694	10	13.86	194
2018	2602	8.5	13.41	194
2019	2455	9	13.34	184
2020	2453	9	13.25	185
2021	2520	10	14.15	178
2022	2529	11	14.12	179
2023	2394	12.5	15.545	154

Ein konstanter Rückgang der Belegungen kann festgestellt werden. (Abb. 16, Tab. 2). Die Anzahl der im Zuchtjahr eingesetzten Hengste (Spalte ganz rechts) ist von 2022 auf 2023 deutlich zurückgegangen (–25 eingesetzte Hengste).

Abgesehen davon bleibt die Anzahl der Hengste, die tatsächlich decken, relativ konstant. Wie bereits im ersten Kapitel festgestellt wurde, ist die Zahl der für die Zucht verfügbaren Hengste höher als jene der tatsächlich eingesetzten Hengste.

Es gibt jedoch kaum Hengste ohne Nachkommen. In den letzten zehn Jahren gab es nur einzelne Fälle von anerkannten Hengsten ohne Nachkommen, die in den beiden darauffolgenden Jahren aus der Zucht genommen wurden.

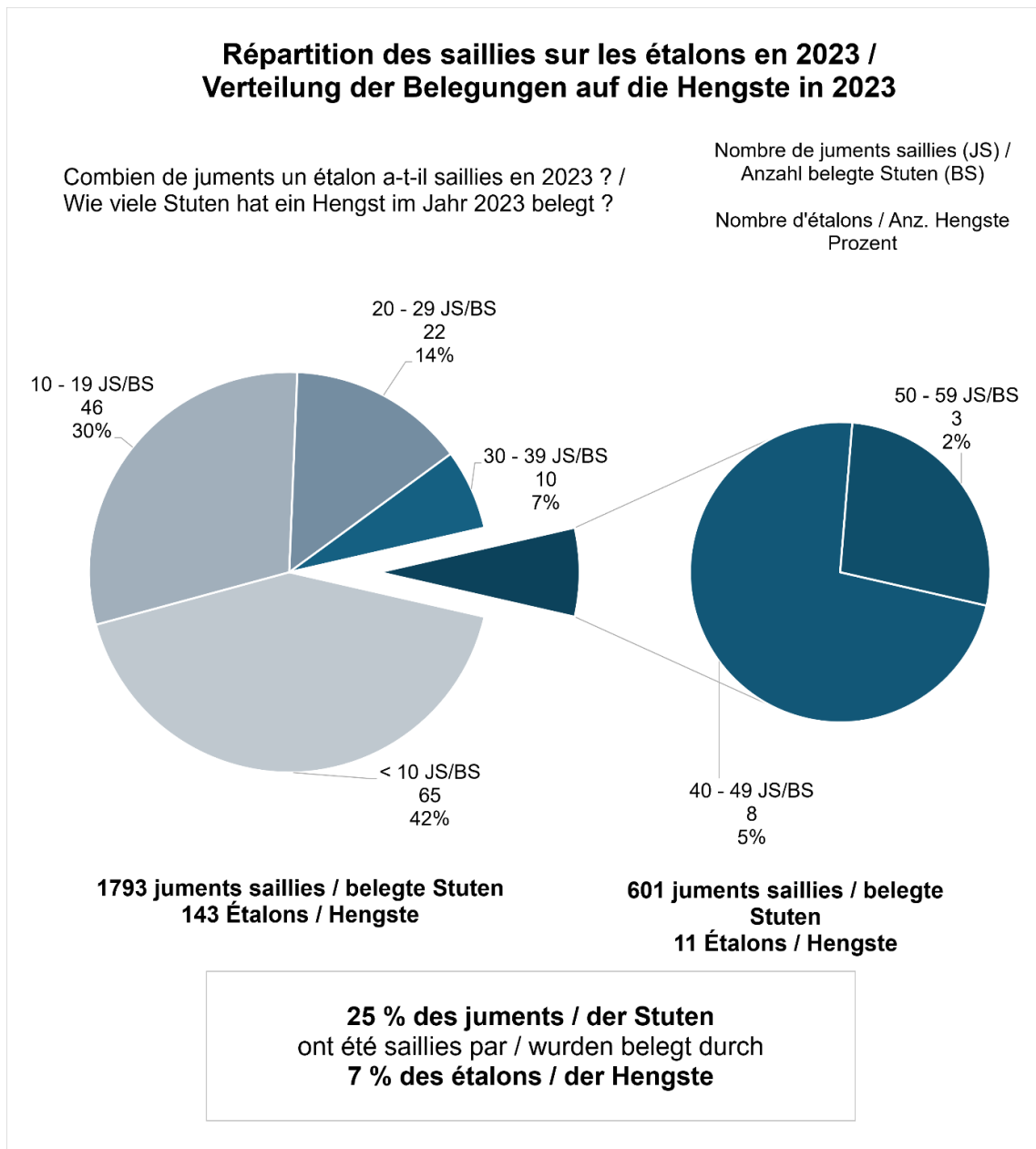


Abbildung 17: Verteilung der Belegungen auf alle Hengste im Jahr 2023.



FÉDÉRATION SUISSE DU FRANCHES-MONTAGNES
SCHWEIZERISCHER FREIBERGERVERBAND
FEDERAZIONE SVIZZERA DELLA RAZZA FRANCHES-MONTAGNES



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope
Schweizer Nationalgestüt SNG

Die Verteilung der Belegungen innerhalb der Population ist grösstenteils unausgeglichen. Im Jahr 2023 haben 154 Hengste Stuten gedeckt. 65 Hengste hatten während der Decksaison weniger als 10 Belegungen. Die drei Hengste mit den höchsten Belegungszahlen erzielten zusammen so viele Belegungen wie diese 65 Hengste zusammen (Abb.17).

Dies ist kein Einzelfall: Ähnliche Tendenzen wurden auch in den übrigen Jahren beobachtet.



FÉDÉRATION SUISSE DU FRANCHES-MONTAGNES
SCHWEIZERISCHER FREIBERGERVERBAND
FEDERAZIONE SVIZZERA DELLA RAZZA FRANCHES-MONTAGNES



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope
Schweizer Nationalgestüt SNG

4.2 Verteilung der Hengstlinien auf die belegten Stuten

Die Genealogie des Freiburgerpferdes basiert auf den väterlichen Abstammungen, den sogenannten Hengstlinien. Es sind 13 Hengstlinien bekannt, von denen 11 Linien heute noch lebende, anerkannte männliche Nachkommen haben. Die Linien werden mit dem ersten Buchstaben des Namens des Stammhengstes bezeichnet.

Die Linien C, D, E, H, R und V gelten als alte Linien, während die Linien L, N, P, Q und Don als moderne Linien bezeichnet werden. Letztere haben sich nach 1950 durch Kreuzungen mit Pferden verschiedener Rassen etabliert. Die Linien S und U sind ausgestorben (Gmel et al., 2024).

Die Belegungen der Hengste zwischen 2013 und 2023 wurden nach Linien aufgeteilt. Alle Belegungen der Hengste derselben Linie wurden zusammengezählt, um den prozentualen Anteil der Nutzung jeder Linie an allen belegten Stuten zu berechnen.

Die Farben entsprechen dem Prozentsatz: Je höher der Anteil aller Belegungen, desto roter sind die Felder dieser Linie. Umgekehrt gilt: Je tiefer der Prozentsatz, desto dunkler blau sind die Felder gefärbt.

Saillies par lignée / Belegungen pro Linie	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Pourcentage / Prozent (%)											
N	24.73	22.70	19.95	25.14	23.98	21.83	22.69	20.42	21.35	23.13	20.22
L	12.42	11.23	12.54	13.72	10.24	10.11	9.94	11.37	12.02	12.81	17.75
H	27.54	26.10	27.07	22.66	26.69	22.67	20.37	20.71	20.87	19.61	17.29
E	7.87	10.66	8.87	11.42	12.55	16.14	17.31	21.16	17.78	17.99	16.75
C	12.66	12.43	11.19	10.37	10.62	13.22	14.58	15.41	15.28	13.48	16.12
DON	8.86	8.78	8.90	7.22	6.38	6.96	6.03	5.30	7.58	6.21	6.73
V	3.39	3.15	5.81	6.31	3.93	4.30	5.87	3.83	2.38	2.89	2.01
R	0.96	0.14	0.51	0.53	1.67	1.46	0.98	0.53	0.52	1.58	1.38
D	0.14	0.35	1.20	0.26	0.33	0.46	0.41	0.33	0.67	0.79	0.75
P	0.07	1.59	1.93	0.08	0.04	0.50	0.04	0.00	0.91	0.43	0.63
Q	1.37	2.87	2.03	2.29	3.56	2.34	1.79	0.94	0.63	1.07	0.38

Abbildung 18: Prozentuale Verteilung der Hengstlinien über alle belegten Stuten.

Zusätzlich zu den Prozentangaben sind in Abbildung 19 auch die absoluten Zahlen aufgeführt. Auch hier wurden alle Stuten, die von Hengsten derselben Linie gedeckt wurden, zusammengefasst. Die Anzahl der daraus resultierenden Fohlen ist ebenfalls angegeben. Die Farben am unteren Rand der Tabelle zeigen den Anteil aller Belegungen in der Population an.



FÉDÉRATION SUISSE DU FRANCHES-MONTAGNES
SCHWEIZERISCHER FREIBERGERVERBAND
FEDERAZIONE SVIZZERA DELLA RAZZA FRANCHES-MONTAGNES



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope
Schweizer Nationalgestüt SNG

Saillies par lignée / Belegungen pro Linie	N	L	H	E	C	DON	V	R	D	P	Q	TOTAL Juments saillies par année / Belegte Stuten pro Jahr	TOTAL Poulains / Fohlen
2013	723	363	805	230	370	259	99	28	4	2	40	2923	2180
2014	641	317	737	301	351	248	89	4	10	45	81	2824	2087
2015	549	345	745	244	308	245	160	14	33	53	56	2752	2084
2016	669	365	603	304	276	192	168	14	7	2	61	2661	1972
2017	646	276	719	338	286	172	106	45	9	1	96	2694	2038
2018	568	263	590	420	344	181	112	38	12	13	61	2602	1865
2019	557	244	500	425	358	148	144	24	10	1	44	2455	1805
2020	501	279	508	519	378	130	94	13	8	0	23	2453	1840
2021	538	303	526	448	385	191	60	13	17	23	16	2520	1901
2022	585	324	496	455	341	157	73	40	20	11	27	2529	1871
2023	484	425	414	401	386	161	48	33	18	15	9	2394	1894
TOTAL juments saillies / Belegte Stuten (2013 - 2023)	6461	3504	6643	4085	3783	2084	1153	266	148	166	514		
TOTAL poulains / Fohlen (2014 – 2024)	4978	2644	4747	3014	2906	1593	894	219	91	156	379		

Abbildung 19: Verteilung der Hengstlinien über alle belegten Stuten (absolute Zahlen) und die daraus resultierenden Fohlen.

4.3 Am häufigsten in der Zucht eingesetzte Hengste

Die in Tabelle 3 aufgeführten Hengste sind jene mit mehr als 200 Belegungen zwischen 2013 und 2024. Es ist zu beachten, dass der Fohlenjahrgang 2025 noch nicht berücksichtigt ist, was einen Teil der Differenz zwischen der Anzahl belegter Stuten und der Anzahl Fohlen erklärt.

Pro Jahr wurden die zehn Hengste mit den meisten Belegungen unter Berücksichtigung von Farbe und Linie verglichen.

Die übermässige Nutzung einzelner Hengste erhöht ihren Verwandtschaftsgrad mit der Population, insbesondere wenn diese Hengste eng miteinander verwandt sind. Die «Beliebtheit» eines Hengstes kann zudem durch äussere Faktoren beeinflusst werden, wie zum Beispiel den Standort der Deckstation oder die Dichte der Stutenpopulation in der Region.

Die zehn meistgenutzten Hengste der vorangegangenen Jahre (2019–2023) sind am Ende des Dokuments aufgeführt.

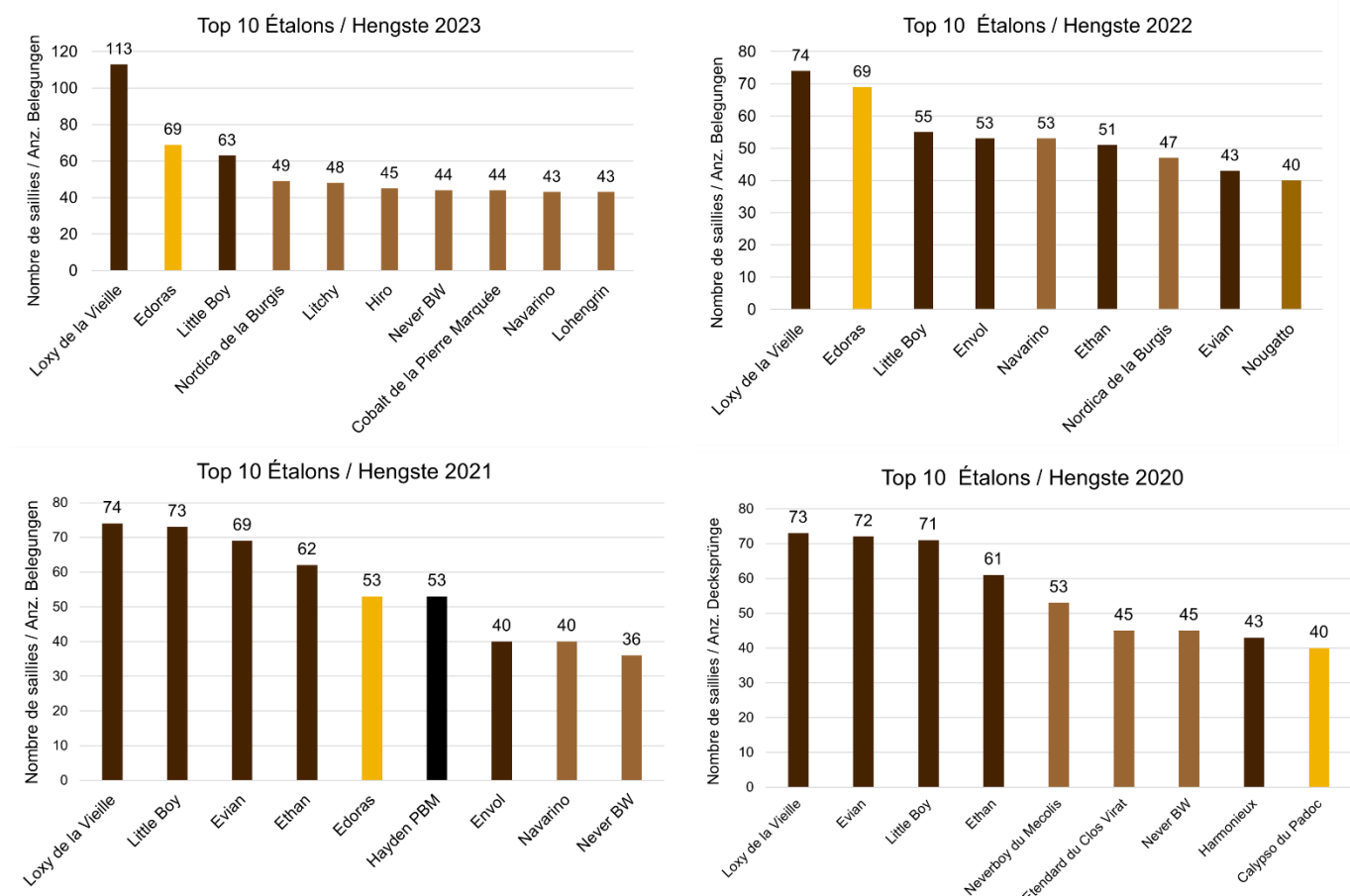


Abbildung 20: Jährliche Darstellung der zehn Hengste mit den meisten belegten Stuten. Die Farben stellen die Fellfarben dar.



FÉDÉRATION SUISSE DU FRANCHES-MONTAGNES
SCHWEIZERISCHER FREIBERGERVERBAND
FEDERAZIONE SVIZZERA DELLA RAZZA FRANCHES-MONTAGNES



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope
Schweizer Nationalgestüt SNG

Tabelle 3: Am häufigsten in der Zucht eingesetzte Hengste

Hengst	Geburtsjahr	Anzahl belegter Stuten (2013 – 2024)	Anzahl Fohlen (2014 – 2024)
Ethan	2011	688	500
Hayden PBM	2009	599	420
Never BW	2009	499	393
Don Flavio	2010	463	371
Neverboy du Mecolis	2013	421	339
Don Ovan du Clos Virat	2009	415	304
Little Boy	2015	385	292
Coventry	2001	379	293
Calypso du Padoc	2011	347	258
Loxy de la Vieille	2017	334	260
Euro	2006	332	263
Hiro	2004	314	236
Hara-Kiri	2010	311	235
Navarino	2013	310	235
Neverland	2012	298	244
Envol	2015	297	225
Halipot	2005	291	222
Erode	2002	288	206
Don Caprio	2008	285	215
Vartan	2012	278	217
Evident	2014	272	179
Vol de Nuit	2007	272	200
Helvetica	2007	261	174
Colorado	2007	257	197
Edoras	2015	248	191
Lionel	2012	247	200
Noble Coeur	1998	233	179
Nielsen	2010	224	182
Evian	2017	222	150
Hélixir	2008	208	144
Leon	2008	207	154
Cookies	2007	206	173
Hidao	2008	205	143
Hamlet des ronds Prés	2003	204	161
Lyroi	2002	203	155
Harmonieux	2010	202	147

4.4 Verteilung der Linien mütterlicherseits (Mutternväter)

Dank der Erfassung der Belegungszahlen ist es möglich, die Verteilung der Vaterlinien in der Zucht zu quantifizieren. Jede Anpaarung umfasst jedoch auch eine zweite Linie: die Mutterlinie. Die Mutterlinien werden jedoch nicht ausreichend erfasst, um eine gleichwertige Klassierung wie bei den Vaterlinien vornehmen zu können. Um dennoch eine Bewertung der mütterlichen Seite zu ermöglichen, wurden die Vaterlinien der Mütter untersucht.

Alle Stuten, die zwischen 2014 und 2024 ein Fohlen geboren haben, wurden nach ihrem Vater geordnet und anschliessend zusammengefasst. Die Tabelle zeigt, welche Hengstlinien in der Population der Zuchtstuten am häufigsten vertreten sind (Abb. 21).

Lignée du père de la mère chez les juments utilisées dans l'élevage
Mutternvater-Linie der in der Zucht verwendeten Stuten

Pourcentage / Prozent (%)	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
N	14.21	15.70	15.81	18.45	18.19	19.03	18.21	20.03	21.41	20.61	22.20
L	19.11	17.90	17.90	16.33	16.78	17.48	15.05	16.40	14.82	15.44	13.98
H	29.74	29.73	29.81	29.74	30.30	30.52	29.99	28.01	27.91	26.89	26.34
E	11.50	11.39	11.71	10.64	10.89	10.05	11.07	10.37	10.10	11.40	12.51
C	11.87	11.06	10.95	10.43	10.12	9.03	10.24	10.10	9.84	10.86	10.47
DON	1.88	2.44	2.71	3.58	4.18	4.60	5.37	5.81	6.54	7.29	6.49
V	4.49	4.88	4.81	4.84	4.23	4.17	4.37	4.40	4.66	3.78	3.46
R	2.25	2.06	2.00	2.02	1.70	1.60	1.33	1.74	1.15	1.38	1.31
D	0.82	0.77	0.43	0.35	0.44	0.27	0.55	0.54	0.47	0.21	0.68
P	0.78	0.91	0.86	0.96	0.83	0.75	1.11	0.71	0.94	0.75	0.63
Q	3.35	3.16	3.00	2.67	2.33	2.51	2.71	1.90	2.15	1.38	1.94

Abbildung 21: Verteilung der Hengstlinien auf der mütterlichen Seite, zusammengefasst nach der Linie des Mutternvaters.

Es ist offensichtlich, dass die unterrepräsentierten Linien auf der väterlichen Seite auch auf der mütterlichen Seite unterrepräsentiert sind. Die Linie H hebt sich jedoch deutlich als die am stärksten vertretene Linie in der Abstammung der Stuten hervor.

Bei einer Einzelauswertung der Väter der in der Zucht eingesetzten Stuten finden sich die Hengste der Linie H häufig unter den Top 10 (Abb. 22). So ist zum Beispiel der Hengst Hermitage (Helix/Cardin) der mütterliche Grossvater von 531 Fohlen zwischen 2014 und 2024. Übertroffen wird er vom Hengst Libero (Lambado Boy/Eiger), der 892 Nachkommen hat, bei denen er der Grossvater mütterlicher Seite ist.

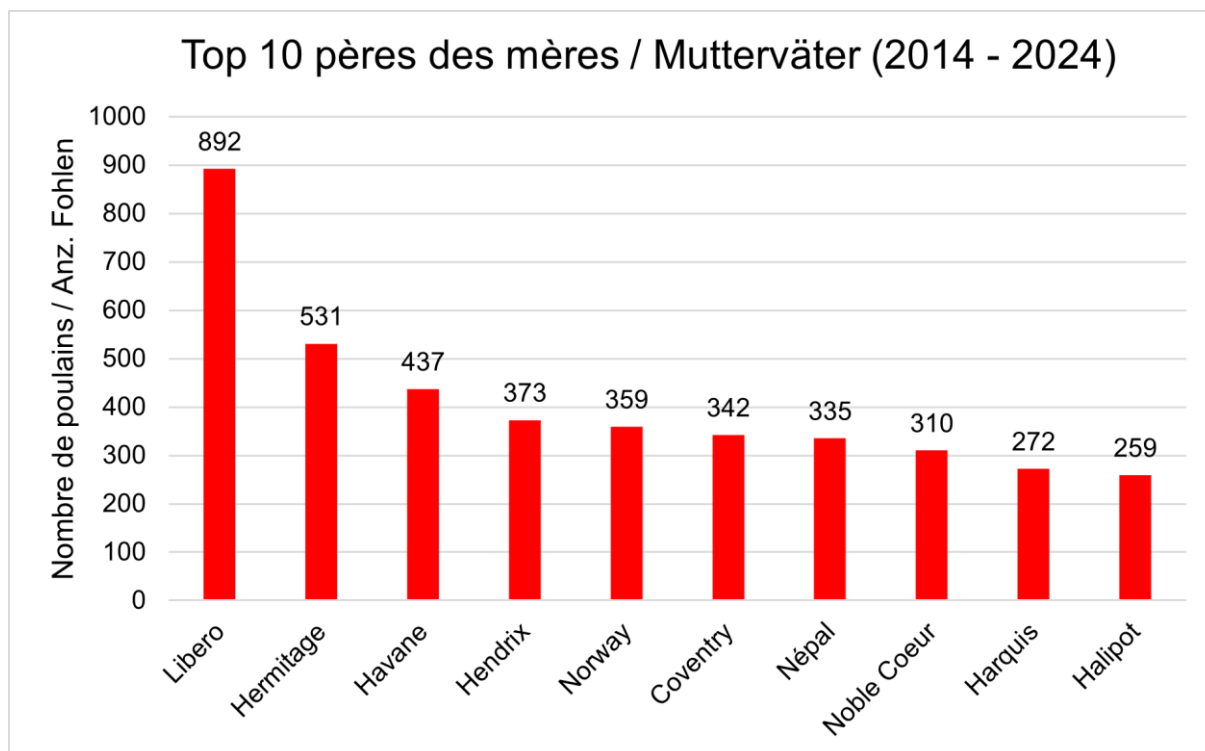


Abbildung 22: Hengste, die in den letzten zehn Jahren am häufigsten Mutterväter der geborenen Fohlen sind.

4.5 Väter der besten Fohlen und Väter der besten dreijährigen Pferde

Am National FM, den Schweizer Sport- und Zuchtfinals der Freiburger, werden die Hengste anhand ihrer Nachkommen beurteilt und können dabei spezifische Titel erhalten. Für den Titel «Vater der besten Fohlen» wird die Rangliste auf der Grundlage der Punkturen der Stut- und Hengstfohlen an den Fohlenschauen des Vorjahres erstellt. Der Hengst muss mindestens 20 bewertete Fohlen an Fohlenschauen haben. Es ist daher möglich, dass andere Hengste im Durchschnitt höhere Punkturen in ihrer Nachkommenschaft erzielt haben, jedoch nicht die erforderliche Anzahl Nachkommen erreichen.

Die Hengste, die in den angegebenen Jahren mehr als dreimal erschienen sind, sind farblich markiert (Abb. 23).

Eine ähnliche Einstufung gilt für den Titel „Vater der besten Dreijährigen“. Hier wird die Anzahl dreijähriger Nachkommen berücksichtigt, die am Feldtest teilgenommen und in den Klassen C und B des Zuchtbuchs eingestuft wurden. Der Hengst muss mindestens 10 vorgestellte und klassierte Nachkommen haben. Den Titel gewinnt der Hengst mit der höchsten Anzahl Nachkommen in der Kategorie Zuchtbuch B.

Auch die Hengste die in den angegebenen Jahren mehr als drei Mal aufgeführt, sind farblich markiert. (Abb. 24).



FÉDÉRATION SUISSE DU FRANCHES-MONTAGNES
SCHWEIZERISCHER FREIBERGERVERBAND
FEDERAZIONE SVIZZERA DELLA RAZZA FRANCHES-MONTAGNES



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Département fédéral de l'économie,
de la formation et de la recherche DEFR
Agroscope
Haras national suisse HNS

	Année de nomination / Nominationsjahr 2017			Année de nomination / Nominationsjahr 2018			Année de nomination / Nominationsjahr 2019			Année de nomination / Nominationsjahr 2020			Année de nomination / Nominationsjahr 2021			Année de nomination / Nominationsjahr 2022			Année de nomination / Nominationsjahr 2023			Année de nomination / Nominationsjahr 2024		
	Père des meilleurs poulains en 2016			Père des meilleurs poulains en 2017			Père des meilleurs poulains en 2018			Père des meilleurs poulains en 2019			Père des meilleurs poulains en 2020			Père des meilleurs poulains en 2021			Père des meilleurs poulains en 2022			Père des meilleurs poulains en 2023		
	Vater der besten Fohlen im Jahr 2016			Vater der besten Fohlen im Jahr 2017			Vater der besten Fohlen im Jahr 2018			Vater der besten Fohlen im Jahr 2019			Vater der besten Fohlen im Jahr 2020			Vater der besten Fohlen im Jahr 2021			Vater der besten Fohlen im Jahr 2022			Vater der besten Fohlen im Jahr 2023		
	Étalon Hengst	Nbre poulains Anz Fohlen	Ø points Ø Punkte	Étalon Hengst	Nbre poulains Anz Fohlen	Ø points Ø Punkte	Étalon Hengst	Nbre poulains Anz Fohlen	Ø points Ø Punkte	Étalon Hengst	Nbre poulains Anz Fohlen	Ø points Ø Punkte	Étalon Hengst	Nbre poulains Anz Fohlen	Ø points Ø Punkte	Étalon Hengst	Nbre poulains Anz Fohlen	Ø points Ø Punkte	Étalon Hengst	Nbre poulains Anz Fohlen	Ø points Ø Punkte	Étalon Hengst	Nbre poulains Anz Fohlen	Ø points Ø Punkte
1	Never BW	36	21.722	Never- land	23	21.609	Never BW	32	21.75	Never- land	34	21.706	Nordica de la Burgis	26	22.077	Expresso	26	21.923	Nordica de la Burgis	24	22.375	Nordica de la Burgis	33	21.697
2	Don Athos	31	21.387	Don Caprio	20	21.55	Ethan	40	21.565	Ethan	57	21.456	Event	23	21.391	Never BW	31	21.903	Edoras	40	21.725	Don Vomero HRE	22	21.182
3	Calypso du Padoc	33	21.061	Hara-Kiri	26	21.462	Never- land	31	21.548	Little Boy	42	21.381	Never- land	31	21.226	Hokaydo	20	21.85	Never BW	29	21.414	Edoras	50	21.14
4	Ethan	54	21.019	Ethan	35	21.429	Coka Petit- coeur	35	21.429	Canto von Zälg	21	21.238	Calypso du Padoc	24	21.167	Edoras	23	21.261	Loxy de la Vieille	58	21.397	Edifice	25	21.12
5	Népal	22	20.864	Calypso du Padoc	37	21.405	Calypso du Padoc	24	21.417	Calypso du Padoc	28	21.179	Little Boy	48	21.083	Envol	27	21.259	Neverboy du Mecolis	20	21.3	Nonstop	27	21.111
6	Don Flavio	45	20.844	Neverboy du Mecolis	65	21.277	Leon	25	21.4	Never BW	36	21.083	Neverboy du Mecolis	44	21	Neverboy du Mecolis	36	21.111	Hokaydo	20	21.2	Nougatto	36	21.083
7	Hiro	24	20.792	Navarino	29	21.241	Neverboy du Mecolis	69	21.3333	Edifice	25	20.92	Envol	45	20.978	Little Boy	55	21.109	Hiro	21	21.143	Never BW	22	21.045
8	Don Caprio	31	20.774	Never BW	48	21.167	Nitard du Mécolis	25	21.28	Coventry	28	20.893	Ethan	47	20.957	Canto von Zälg	21	21.095	Little Boy	50	21	Lohengrin	22	20.955
9	Coventry	35	20.771	Horlando	23	21.087	Haragon	20	21.1	Navarino	26	20.885	Hoby- Wan	21	20.952	Never- land	22	21.045	Event	25	20.84	Helvetica	21	20.952
10	Never- land	26	20.731	Eucario	21	21.048	Lionel	24	21.083	Hayden PBM	32	20.813	Hara-Kiri	20	20.95	Nitard du Mecolis	25	21	Ethan	41	20.829	Capéo	22	20.864

Abbildung 23: Rangliste für den Titel " Vater der besten Fohlen" für die Fohlenjahrgänge 2016-2023.



FÉDÉRATION SUISSE DU FRANCHES-MONTAGNES
SCHWEIZERISCHER FREIBERGERVERBAND
FEDERAZIONE SVIZZERA DELLA RAZZA FRANCHES-MONTAGNES



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Département fédéral de l'économie,
de la formation et de la recherche DEFR
Agroscope
Haras national suisse HNS

	Année de nomination / Nominationsjahr 2020			Année de nomination / Nominationsjahr 2021			Année de nomination / Nominationsjahr 2022			Année de nomination / Nominationsjahr 2023			Année de nomination / Nominationsjahr 2024		
	Père des meilleurs chevaux de 3 ans nées en 2016			Père des meilleurs chevaux de 3 ans nées en 2017			Père des meilleurs chevaux de 3 ans nées en 2018			Père des meilleurs chevaux de 3 ans nées en 2019			Père des meilleurs chevaux de 3 ans nées en 2020		
	Vater der besten 3-jährigen 2016 geboren			Vater der besten 3-jährigen 2017 geboren			Vater der besten 3-jährigen 2018 geboren			Vater der besten 3-jährigen 2019 geboren			Vater der besten 3-jährigen 2020 geboren		
	Étalon Hengst	Nbre chevaux Anz Pferde	% SB B	Étalon Hengst	Nbre chevaux Anz Pferde	% SB B	Étalon Hengst	Nbre chevaux Anz Pferde	% SB B	Étalon Hengst	Nbre chevaux Anz Pferde	% SB B	Étalon Hengst	Nbre chevaux Anz Pferde	% SB B
1	Neverland	10	100	Never BW	22	77.27	Don Ovan du Clos Virat	11	90.91	Horlando	12	100	Ethan	16	81.25
2	Lionel	10	90	Horlando	12	75	Don Flavio	16	81.25	Never BW	16	75	Nordica de la Burgis	21	80.95
3	Ethan	20	80	Navarino	11	72.73	Evident	21	80.95	Hoby-Wan	12	75	Capéo	14	78.57
4	Horlando	10	80	Don Flavio	10	70	Calypso du Padoc	10	80	Ethan	26	73.08	Never BW	12	75
5	Libero	16	75	Libero	13	69.23	Coventry	14	71.43	Evident	17	70.59	Etendard du Clos Virat	10	70
6	Népal	10	70	Hayden PBM	17	64.71	Coka Petitcoeur	13	69.23	Vartan	16	68.75	Nahel des Aiges	12	66.67
7	Niagara	12	66.67	Neverboy du Mecolis	23	60.87	Hayden PBM	17	64.71	Neverland	15	66.67	Horizon des Oués	11	63.64
8	Hayden PBM	17	64.71	Lionel	21	57.14	Euro	14	64.29	Etendard du Clos virat	11	63.64	Evident	13	61.54
9	Calypso du Padoc	17	64.71	Ethan	12	50	Helix	11	63.64	Little Boy	20	60	Cash	10	60
10	Never BW	27	62.96	Neverland	10	50	Neverland	16	62.5	Envol	28	57.14	Niagara	10	60

Abbildung 24: Rangliste für den Titel "Vater der besten Dreijährigen" für die Fohlenjahrgänge 2016-2020.,

4.6 Verteilung der Linien bei den Elitejungstuten und Elitesportstuten

Unter den Stuten, die als Elitestuten oder Elite-Sportstuten kategorisiert wurden, zeigt sich eine ähnliche Verteilung der Linien wie im übrigen Freiburgerbestand (Abb. 25). Für diese Statistik wurde nicht zwischen Elitestuten und Elite-Sportstuten unterschieden.

Die Linien N und H machen die Hälfte aller Elitestuten aus. Dies ist nicht überraschend, da der Hengst Never BW (Néco/Harkon) Vater der meisten Elitestuten der letzten zehn Jahre ist (Abb. 26).

Die einzigen Linien, aus denen in den letzten zehn Jahren keine Elite- oder Elite-Sportstuten hervorgegangen sind, sind die Linien Q und D.

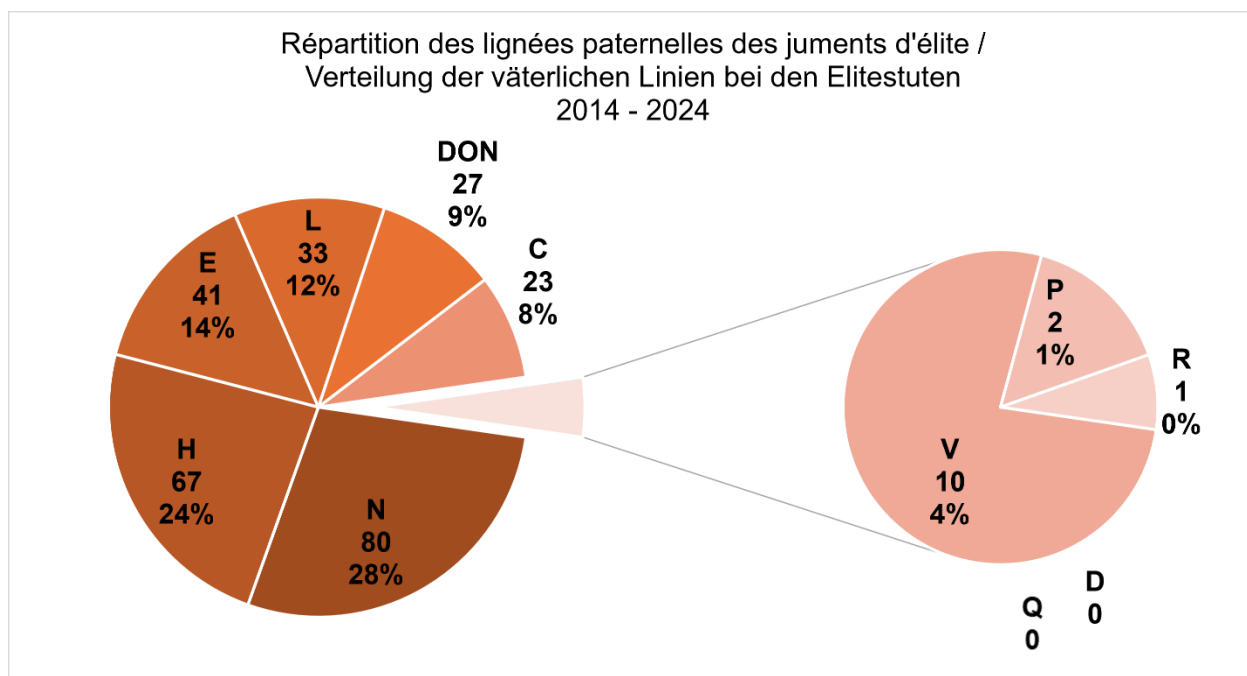


Abbildung 25: Verteilung der Linien bei den Elitestuten.



FÉDÉRATION SUISSE DU FRANCHES-MONTAGNES
SCHWEIZERISCHER FREIBERGERVERBAND
FEDERAZIONE SVIZZERA DELLA RAZZA FRANCHES-MONTAGNES



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Département fédéral de l'économie,
de la formation et de la recherche DEFR
Agroscope
Haras national suisse HNS

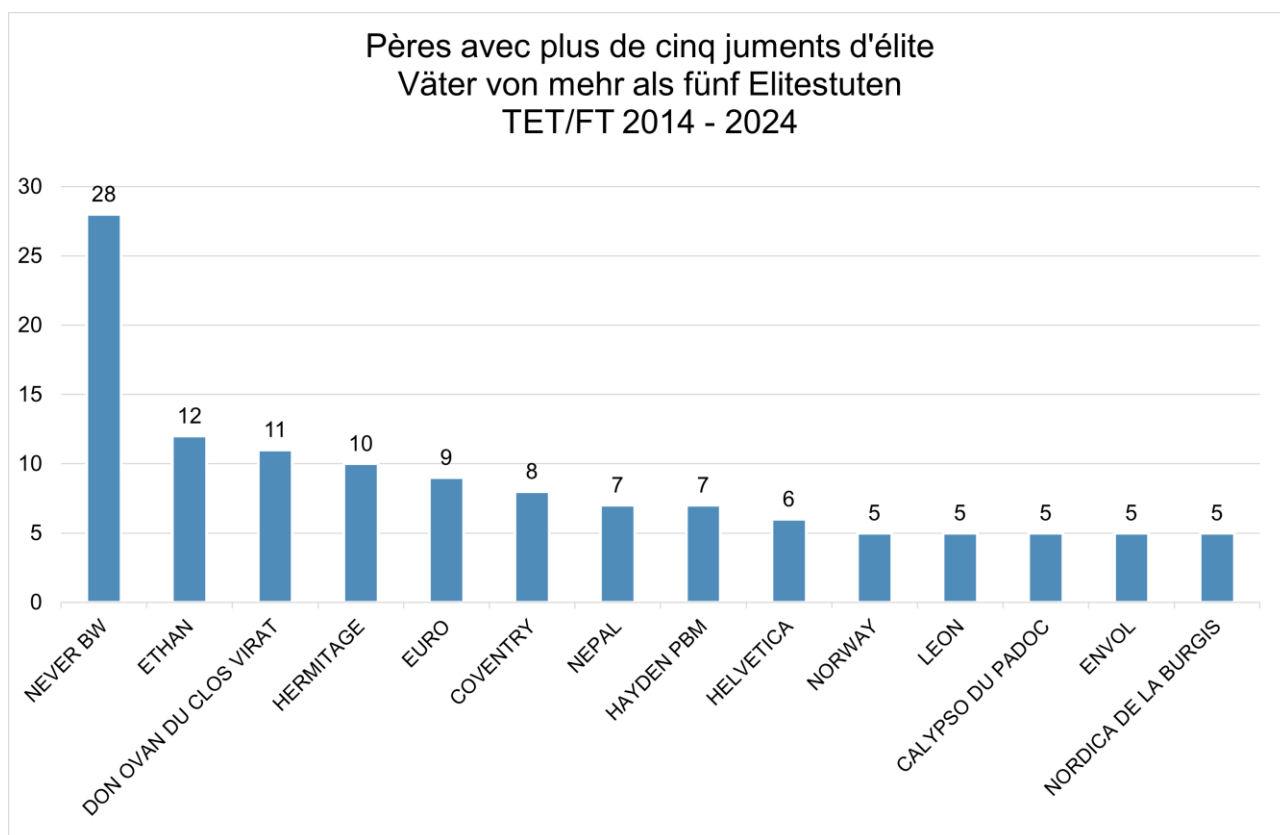


Abbildung 26: Hengste, die als Väter von mehr als fünf Elitestuten registriert sind (2014-2024).



FÉDÉRATION SUISSE DU FRANCHES-MONTAGNES
SCHWEIZERISCHER FREIBERGERVERBAND
FEDERAZIONE SVIZZERA DELLA RAZZA FRANCHES-MONTAGNES



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Département fédéral de l'économie,
de la formation et de la recherche DEFR
Agroscope
Haras national suisse HNS

4.7 Verteilung der Linien bei den Hengstkandidaten der Nationalen Hengstselektion in Glovelier (NHSG)

Chiffres absolus
/ ganze Zahlen

Pourcentage /
Prozent

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
N	17 26.56	22 32.84	16 27.12	17 27.87	6 12.50	11 24.44	14 26.42	13 27.66	8 18.60	12 27.27	7 15.91	11 26.19
L	3 4.69	6 8.96	11 18.64	2 3.28	4 8.33	3 6.67	7 13.21	6 12.77	6 13.95	5 11.36	8 18.18	6 14.29
H	20 31.25	16 23.88	10 16.95	14 22.95	9 18.75	6 13.33	6 11.32	8 17.02	11 25.58	3 6.82	10 22.73	6 14.29
E	4 6.25	6 8.96	2 3.39	8 13.11	7 14.58	5 11.11	10 18.87	5 10.64	8 18.60	8 18.18	13 29.55	10 23.81
C	8 12.50	7 10.45	9 15.25	5 8.20	10 20.83	9 20.00	7 13.21	5 10.64	2 4.65	8 18.18	6 13.64	6 14.29
DON	1 1.56	1 1.49	5 8.47	9 14.75	3 6.25	3 6.67	5 9.43	4 8.51	0 0.00	1 2.27	0 0.00	1 2.38
V	6 9.38	3 4.48	2 3.39	3 4.92	4 8.33	5 11.11	2 3.77	3 6.38	4 9.30	7 15.91	0 0.00	1 2.38
R	3 4.69	2 2.99	2 3.39	2 3.28	0 0.00	0 0.00	0 0.00	1 2.13	1 2.33	0 0.00	0 0.00	0 0.00
D	0 0.00	0 0.00	0 0.00	0 0.00	0 0.00	0 0.00	0 0.00	0 0.00	0 0.00	0 0.00	0 0.00	1 2.38
P	0 0.00	0 0.00	0 0.00	1 1.64	3 6.25	1 2.22	0 0.00	1 2.13	2 4.65	0 0.00	0 0.00	0 0.00
Q	2 3.13	4 5.97	2 3.39	0 0.00	2 4.17	2 4.44	2 3.77	1 2.13	1 2.33	0 0.00	0 0.00	0 0.00
Nombre de candidats Anz. Kandidaten	64	67	59	61	48	45	53	47	43	44	44	42

Abbildung 27: Verteilung der Linien bei den Hengstkandidaten an der NHSG.



FÉDÉRATION SUISSE DU FRANCHES-MONTAGNES
SCHWEIZERISCHER FREIBERGERVERBAND
FEDERAZIONE SVIZZERA DELLA RAZZA FRANCHES-MONTAGNES



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Département fédéral de l'économie,
de la formation et de la recherche DEFR
Agroscope
Haras national suisse HNS

4.8 Verteilung der Linien bei den am Stationstest gekörten Hengsten

Chiffres absolus /
ganze Zahlen

Pourcentage /
Prozent

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
N	3 27.27	4 28.57	4 33.33	2 16.67	2 14.29	3 27.27	2 16.67	4 40.00	3 25.00	4 40.00	2 28.57	1 8.33
L	1 9.09	2 14.29	2 16.67	1 8.33	2 14.29	1 9.09	1 8.33	2 20.00	2 16.67	1 10.00	0 0.00	1 8.33
H	2 18.18	2 14.29	1 8.33	3 25.00	1 7.14	1 9.09	2 16.67	0 0.00	2 16.67	1 10.00	1 14.29	2 16.67
E	2 18.18	2 14.29	0 0.00	3 25.00	3 21.43	1 9.09	3 25.00	0 0.00	2 16.67	1 10.00	3 42.86	4 33.33
C	3 27.27	1 7.14	3 25.00	1 8.33	3 21.43	3 27.27	3 25.00	2 20.00	1 8.33	3 30.00	1 14.29	3 25
DON	0 0.00	1 7.14	1 8.33	1 8.33	0 0.00	1 9.09	1 8.33	2 20.00	0 0.00	0 0.00	0 0.00	0 0.00
V	0 0.00	2 14.29	0 0.00	0 0.00	1 7.14	1 9.09	0 0.00	0 0.00	0 0.00	0 0.00	0 0.00	1 8.33
R	0 0.00	0 0.00	0 0.00	1 8.33	0 0.00	0 0.00	0 0.00	0 0.00	1 8.33	0 0.00	0 0.00	0 0.00
D	0 0.00	0 0.00	0 0.00	0 0.00	0 0.00	0 0.00	0 0.00	0 0.00	0 0.00	0 0.00	0 0.00	0 0.00
P	0 0.00	0 0.00	0 0.00	0 0.00	1 7.14	0 0.00	0 0.00	0 0.00	1 8.33	0 0.00	0 0.00	0 0.00
Q	0 0.00	0 0.00	1 8.33	0 0.00	1 7.14	0 0.00	0 0.00	0 0.00	0 0.00	0 0.00	0 0.00	0 0.00
Nombre d'étalons approuvés Anz. gekörte Hengste	11	14	12	12	14	11	12	10	12	10	7	12

Abbildung 28: Verteilung der Linien bei den am Stationstest gekörten Hengsten.

4.9 Anmerkung zu der Verteilung der Linien in der Population

Jede Anpaarung bringt (idealerweise) genetisches Material einer anderen Linie ein. Je weiter man sich jedoch von den Stammhengsten entfernt, desto weniger präzise wird die Bezeichnung der Linie: Die Pferde können genetisches Material in sich tragen, dass mehrheitlich nicht der Linie entspricht, der sie aufgrund ihres Namens zugeordnet werden. Die Verteilung der Linien in der Zucht ist daher nicht repräsentativ für die tatsächliche Verteilung des genetischen Materials dieser Linienbegründer in der Population.

5 Demografie der Freiburgerzüchterinnen und -züchter

5.1 Aktivität der Züchter/-innen

5.1.1 Züchter/-innen

Zwischen 2014 und 2024 haben 2'558 Züchterinnen und Züchter Fohlen beim SFV registriert. 1'945 von ihnen, also rund drei Viertel, haben weniger als ein Fohlen pro Jahr gezüchtet.

613 aktive Züchterinnen und Züchter mit mindestens 10 Fohlen in 10 Jahren haben zusammen rund 20'000 Fohlen produziert. Bei dieser Berechnung wurde die Dauer der Zuchtstätigkeit nicht berücksichtigt. Es ist daher möglich, dass ein/-e Züchter/-in mit zehn Fohlen in einem Jahr als aktiv eingestuft wird, auch wenn die Tätigkeit sich auf ein einziges Zuchtjahr beschränkt. Diese Zahl kann zudem durch den Namen, unter dem die Geburt registriert wurde, beeinflusst werden. Wenn ein Fohlen einmal unter dem eigenen Namen und ein anderes Mal unter mehreren Namen oder einem Familienzuchtbetrieb eingetragen wurde, werden diese Daten nicht zusammengeführt.

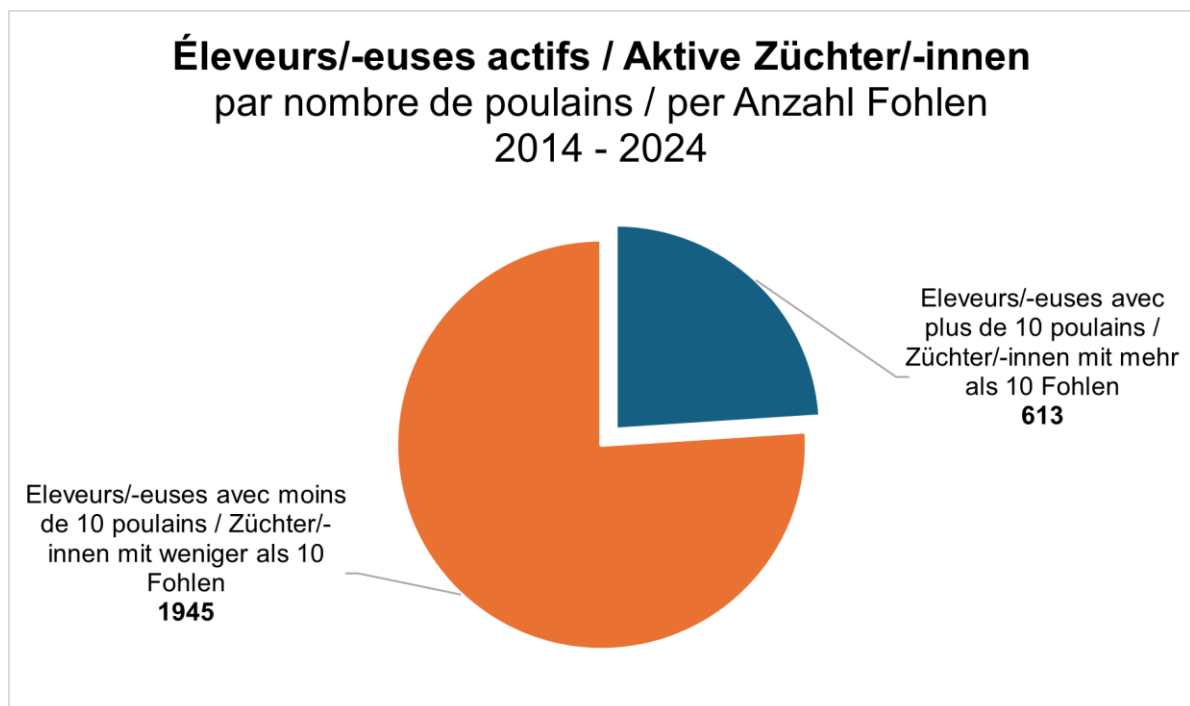


Abbildung 29: Aktive Züchterinnen und Züchter in der Freiburgerzucht, basierend auf der Anzahl gemeldeter Fohlen im Zeitraum 2014-2024.

5.1.2 Vorstellung an einem Feldtest

Zwischen 2014 und 2024 wurden rund 7'800 Freiburgerpferde am Feldtest vorgestellt. Pro Jahr nehmen durchschnittlich etwa 700 Pferde teil. In den COVID-Jahren wurde ein leichter Rückgang verzeichnet. Die Feldtests werden von den Zuchtgenossenschaften organisiert. Ihre Anzahl schwankt, beträgt aber im Durchschnitt 35 Tests pro Jahr.

Die Züchterinnen und Züchter, die regelmässig Pferde am Feldtest vorstellen, sind nicht unbedingt dieselben, die auch Fohlen züchten.

Die am Feldtest vorgestellten Pferde standen im Besitz von rund 2'700 verschiedenen Personen. Einige Personen stellen jedes Jahr Pferde vor (etwa 50 Personen, siehe Abb. 30). Rund 220 Personen haben über einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren Pferde präsentiert. Ein grosser Teil der Besitzerinnen und Besitzer hat jedoch nur ein einziges Pferd in zehn Jahren vorgestellt. Es handelt sich dabei also eher um Personen, die nur in geringem Umfang züchten.

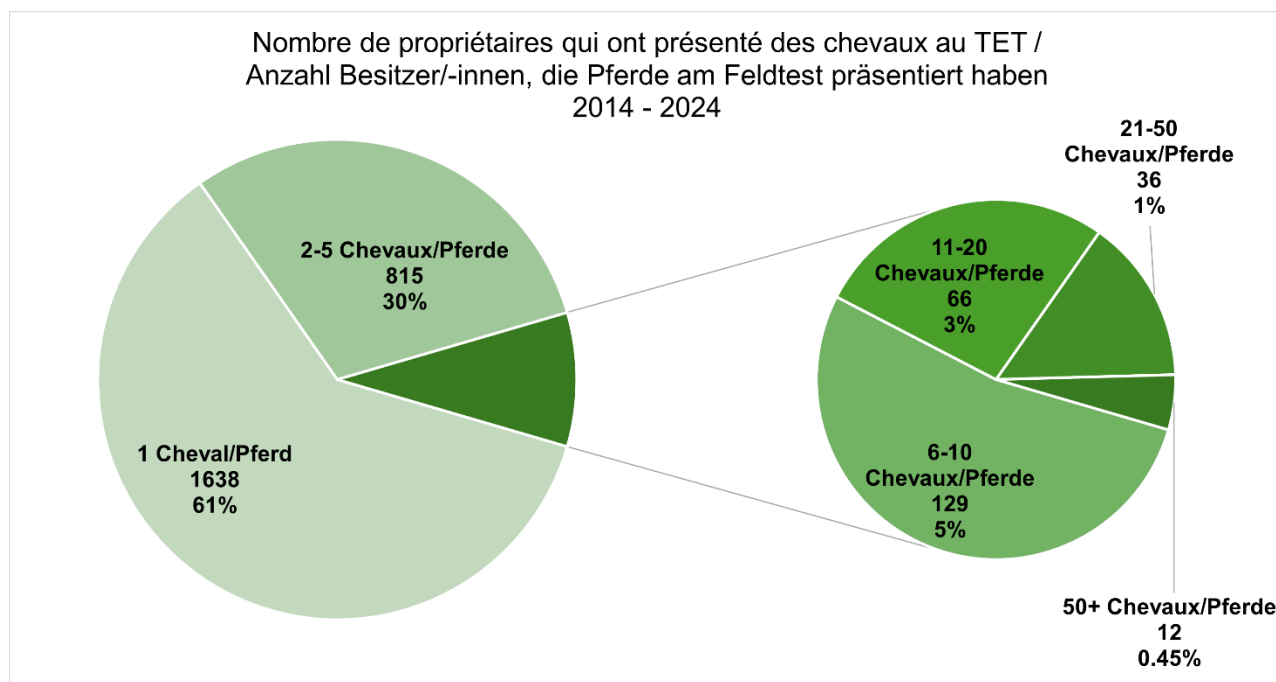


Abbildung 30: Gruppierung der Besitzerinnen und Besitzer geordnet nach Anzahl Pferde, die im Zeitraum 2014 – 2024 am Feldtest vorgestellt wurden.



FÉDÉRATION SUISSE DU FRANCHES-MONTAGNES
SCHWEIZERISCHER FREIBERGERVERBAND
FEDERAZIONE SVIZZERA DELLA RAZZA FRANCHES-MONTAGNES



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Département fédéral de l'économie,
de la formation et de la recherche DEFR
Agroscope
Haras national suisse HNS

5.2 Entwicklung der Freiburgerzucht im Ausland

Mehrere Länder verfügen über eigene Freiburgerhengste: Deutschland, Belgien, Frankreich und die Niederlande. In all diesen Ländern werden Fohlenschauen und Feldtests organisiert. Weitere Länder, wie zum Beispiel Italien, Österreich oder die USA, verzeichnen zwar ebenfalls Geburten von Freiburgerpferden, jedoch nicht regelmässig oder in einem Umfang, der als eigene Zucht im Ausland bezeichnet werden könnte. Die Anerkennung der Hengste erfolgt ausschliesslich in der Schweiz im Rahmen der Nationalen Hengstselektion und des Stationstests in Avenches.

Die Zuchtorganisationen im Ausland sind die Association du Franches-Montagnes de France (AFMF) und die Belgian FM Association (B.F.M.A), zu der auch die Niederlande gehören. Beide Organisationen sind Mitglieder des SFV und haben denselben Status wie eine Zuchtgenossenschaft in der Schweiz. Der Deutsche Förderverein für Freiburgerpferde e.V. in Deutschland ist kein Mitglied des SFV. Die Niederlande zeigen eine neuere Entwicklung, die im Jahr 2021 begann, während die Freiburgerzuchten in Deutschland, Belgien und Frankreich bereits seit über zehn Jahren etabliert sind.

6 Inzucht und genetische Diversität

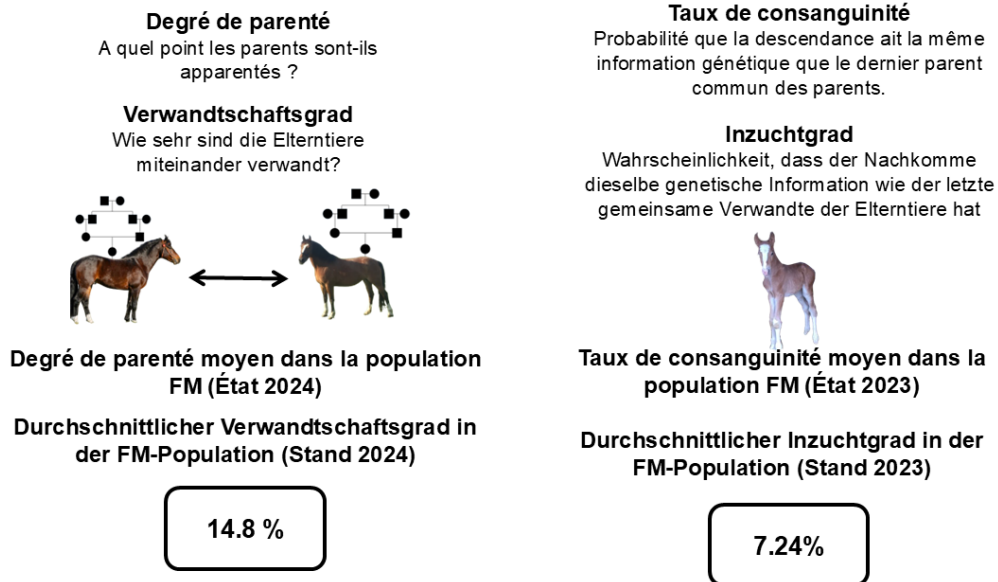


Abbildung 31: Definition des Verwandschaftsgrades und des Inzuchtgrades

Der Inzuchtgrad bzw. Inzuchtkoeffizient beschreibt die genetische Ähnlichkeit eines Individuums mit dem letzten gemeinsamen Vorfahren seiner Eltern. Je höher der Inzuchtgrad, desto enger ist die Verwandtschaft der Eltern. Für die in der Schweiz im Jahr 2023 geborenen Freiburgerpferde beträgt der durchschnittliche Inzuchtgrad der Population 7.24 %. Der Verwandschaftsgrad berechnet die Verwandtschaft zwischen zwei Individuen innerhalb der aktuellen Zuchtpopulation. Der durchschnittliche Verwandschaftsgrad innerhalb der aktiven Zuchtpopulation (Stand 2024) beträgt 14.8 %.

6.1 Entwicklung des Inzuchtgrades in der Freiburgerpopulation

Der durchschnittliche Inzuchtgrad der Fohlen ist in den letzten 20 Jahren kontinuierlich angestiegen (Abb. 32). Der Inzuchtgrad wird anhand von Stammbaumanalysen berechnet, die die gesamte Population berücksichtigen (Institute of Farm Animal Genetics, Mariensee, 2024; Virtuelles Fohlen, <https://pou-lainvirtuel.ch/>).

Taux de consanguinité moyen des poulains FM nés Durchschnittlicher Inzuchtgrad der geborenen Freibergerfohlen

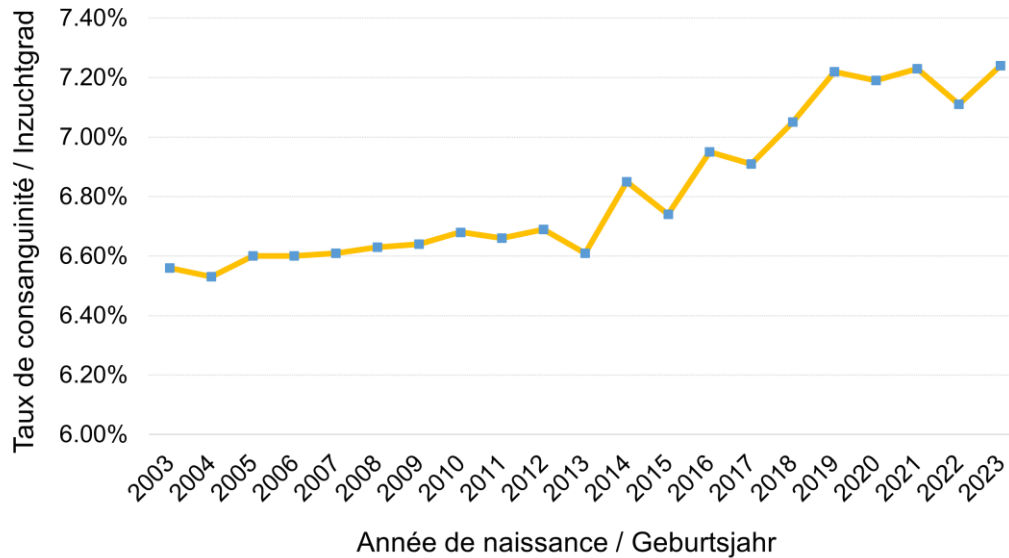


Abbildung 32: Durchschnittlicher Inzuchtgrad der Freibergerfohlen (2003-2023).

6.2 Entwicklung des Verwandtschaftsgrades der Hengste mit der Stutenpopulation

Seit 2013 ist der durchschnittliche Verwandtschaftsgrad der Population von 0.1401 (14.01 %) auf 0.1480 (14.80 %) angestiegen (Abb. 33, Tab. 4).

Degré de parenté des étalons avec la jumenterie / Verwandtschaftsgrad der Hengste mit der Stutenpopulation

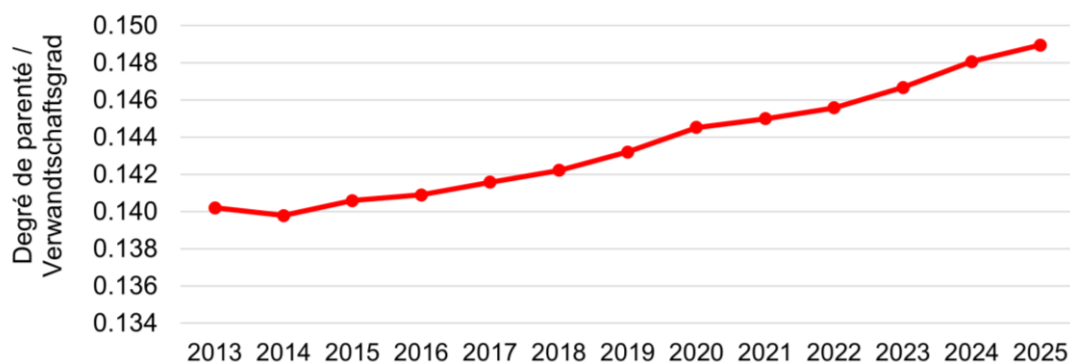


Abbildung 33: Verwandtschaftsgrad der Hengste mit der Stutenpopulation.

Dabei muss auch die Entwicklung der oberen und unteren Grenzen (Minimum/Maximum) berücksichtigt werden (Abb. 34). Diese Grenzwerte sind insbesondere für die Auswahl neuer Zuchthengste von Bedeutung.

Tabelle 4: Verwandtschaftsgrad der Hengste mit der Stutenpopulation

Jahr	Durchschnittlicher Verwandtschaftsgrad in der Population	[%]	Unterschied im Vergleich zum Vorjahr
2013	0.14020	14.0197	
2014	0.13978	13.9779	-0.04179
2015	0.14058	14.0582	0.08036
2016	0.14088	14.0883	0.03005
2017	0.14156	14.1564	0.06808
2018	0.14220	14.2200	0.06362
2019	0.14319	14.3187	0.09870
2020	0.14451	14.4513	0.13264
2021	0.14498	14.4982	0.04687
2022	0.14557	14.5565	0.05833
2023	0.14666	14.6659	0.10942
2024	0.14804	14.8044	0.13844

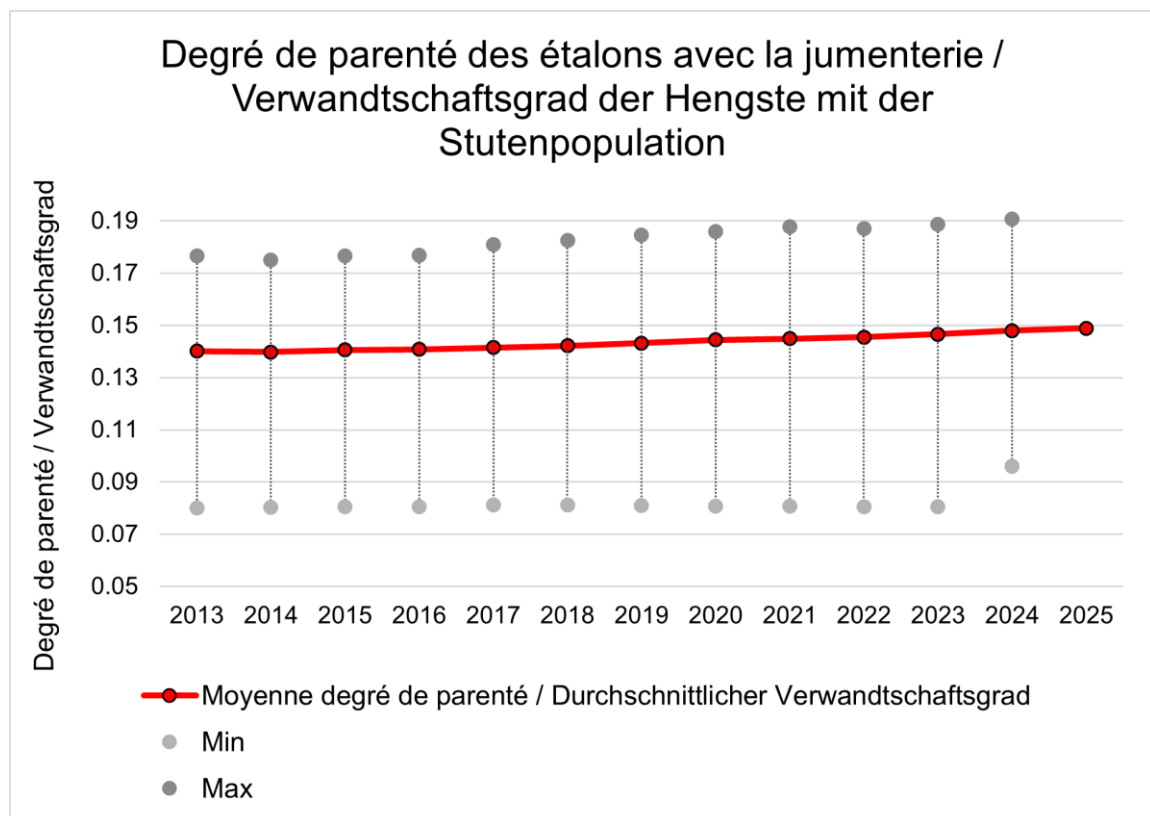


Abbildung 34: Verwandtschaftsgrad der Hengste mit der Stutenpopulation mit Angabe der minimalen und maximalen Werte unter den Hengsten.

6.2.1 Verwandtschaftsgrad der Hengstanwärter der NHSG

Der Verwandtschaftsgrad der an der NHSG vorgestellten Junghengste (Abb. 35) spiegelt die Verwandtschaftsverhältnisse innerhalb der Population wider.

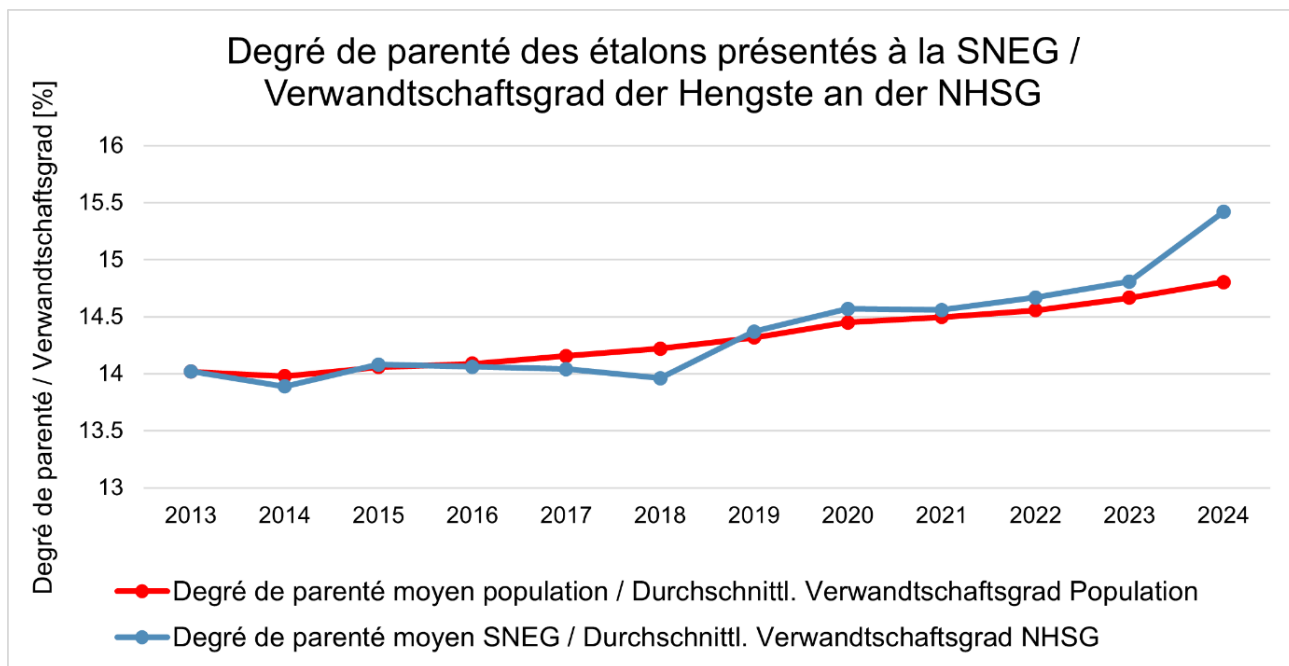


Abbildung 35: Verwandtschaftsgrad der an der NHSG vorgestellten Hengstanwärter.

6.2.2 Verwandtschaftsgrad der gekörten Hengste

Der durchschnittliche Verwandtschaftsgrad der am Stationstest neu gekörten Hengste liegt über dem Durchschnitt der Gesamtpopulation und zeigt in den letzten drei Jahren einen stärkeren Anstieg (Abb. 36).

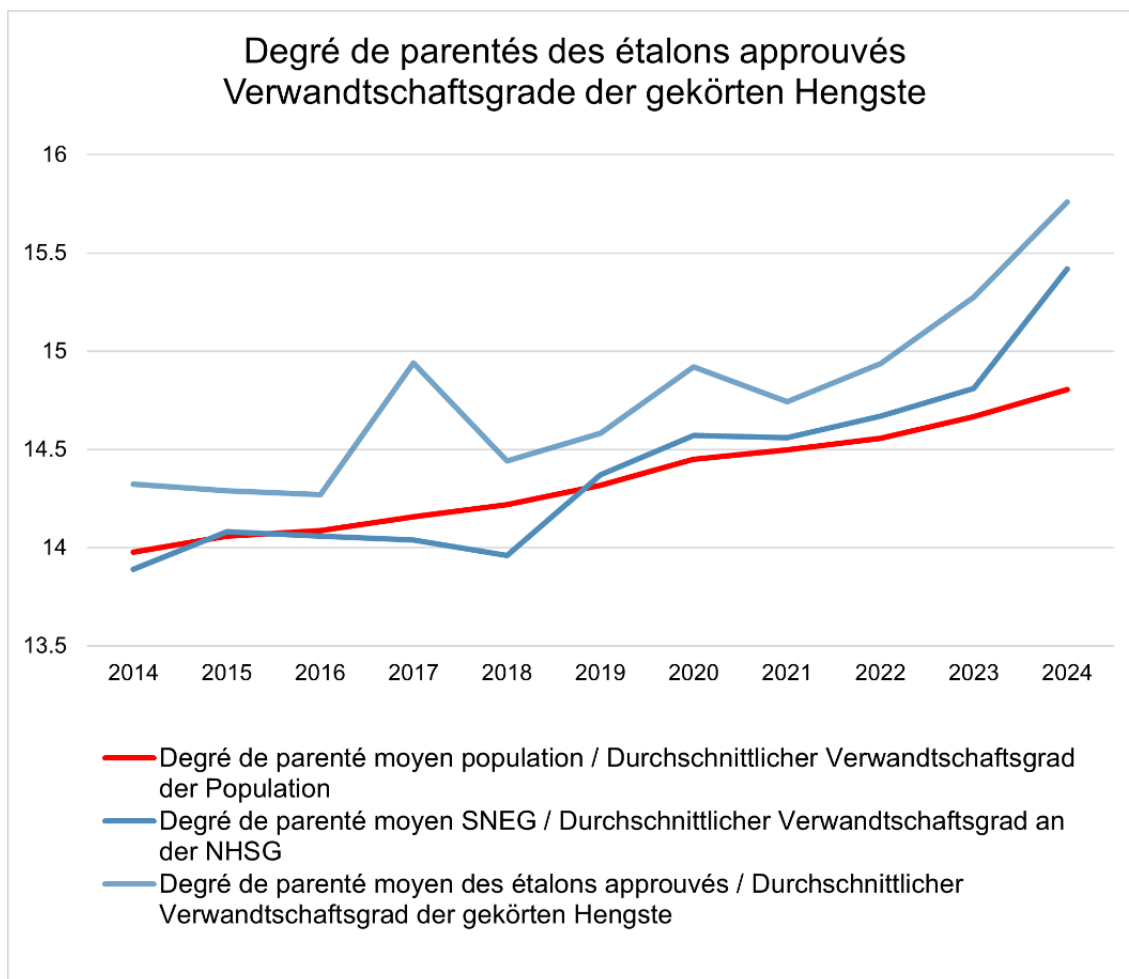


Abbildung 36: Verwandtschaftsgrad der am Stationstest gekörten Hengste.

6.3 Hengste mit der grössten Zunahme des Verwandtschaftsgrades

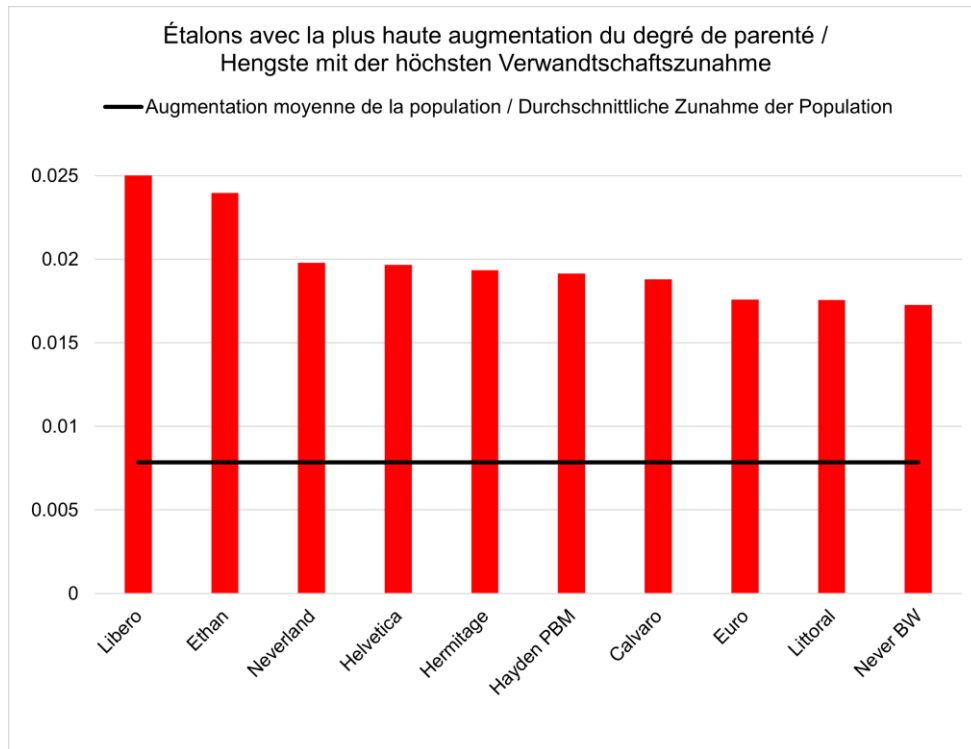


Abbildung 37: Hengste mit dem grössten Anstieg des Verwandtschaftsgrades (2013-2024).

Die Zunahme wurde für die Jahre 2013 bis 2023 berechnet, indem der aktuelle Wert vom Ausgangswert subtrahiert wurde (Abb. 37). Die schwarze Linie zeigt die durchschnittliche Zunahme in der gesamten Freiburgerpopulation. Bei den meisten dieser Hengste hat sich der Verwandtschaftsgrad verdoppelt.

Beim Vergleich dieser Werte mit den am häufigsten in der Zucht eingesetzten Hengsten zeigt sich ein Zusammenhang zwischen der hohen Anzahl Belegungen und dem ursprünglichen Verwandtschaftsgrad mit der Population.

Um diesen raschen Anstieg zu vermeiden, sollten neu gekörte Hengste einen möglichst geringen Verwandtschaftsgrad aufweisen. Hengste mit einer starken Zunahme des Verwandtschaftsgrades sollten Massnahmen unterliegen, die ihre schnelle Vermehrung begrenzen, dies etwa durch eine Beschränkung der Belegungszahl, eine Erhöhung der Decktaxen, eine Stationierung in peripheren Regionen oder durch die Berücksichtigung des Verwandtschaftsgrades zur lokalen Stutenpopulation.

6.4 Hengste mit dem höchsten Verwandtschaftsgrad im Jahr 2024

Die folgenden Hengste weisen im Jahr 2024 den höchsten Verwandtschaftsgrad mit der aktuellen Stutenpopulation auf (Abb. 38). Einige der genannten Hengste sind seit vielen Jahren in der Zucht aktiv und hatten somit die Möglichkeit, zahlreiche Nachkommen zu erzeugen, die wiederum in der Zucht eingesetzt werden. Dies führt zu einer deutlichen Erhöhung ihres Verwandtschaftsgrades mit der Population. Auch junge Hengste, die bisher noch nicht viele Belegungen hatten, können aufgrund ihrer Abstammung bereits einen ähnlich hohen Verwandtschaftsgrad aufweisen.

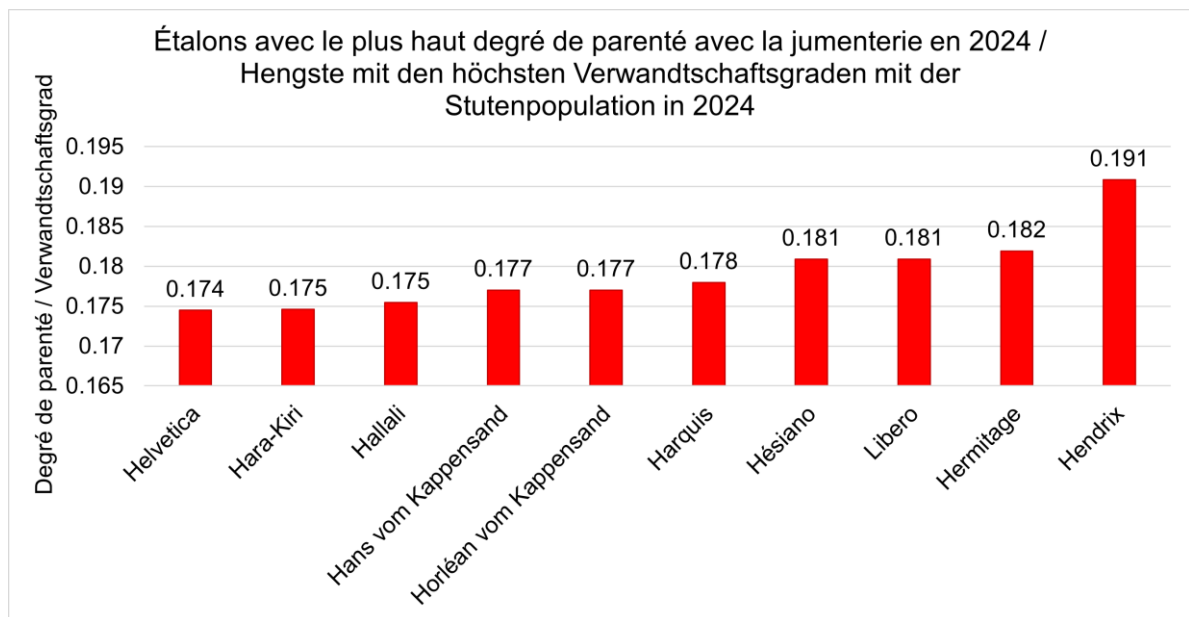


Abbildung 38: Hengste mit dem höchsten Verwandtschaftsgrad mit der Stutenpopulation 2024.

7 Pferdemarkt und Decktaxen

7.1 Entwicklung der Verkaufspreise

Die einzige Nachverfolgung der Verkaufspreise wird jährlich im Bericht über die Pferdezucht des Kantons Jura veröffentlicht. Diese bezieht sich daher hauptsächlich auf die in diesem Kanton erzielten Preise. Ein Teil des Pferdeverkaufs erfolgt über die «Verkaufsliste» des jurassischen Pferdezuchtverbands (FJEC). Die Statistiken der über diese Liste verkauften Pferde dienen den Freiburgerzüchterinnen und -züchtern als Orientierungspunkt (Abb. 39).

Die durchschnittlichen Verkaufspreise werden jährlich auf der Grundlage, der über diese Liste verkauften, Pferde berechnet (sofern der Verkaufspreis angegeben wurde). Die Referenzmenge liegt zwischen 13 und 90 Pferden. Das Alter der verkauften Pferde war dabei nicht immer angegeben.

Seit 2020 ist ein Anstieg der Verkaufspreise zu beobachten. Die Zielländer sind mehrheitlich die Schweiz (50–70 % der Verkäufe), gefolgt von Deutschland, Belgien und Frankreich, sowie in jüngerer Zeit auch den Niederlanden, Österreich und Italien (Republik und Kanton Jura, 2025).

Im Jahr 2013 machten die Exporte von Freiburgerpferden 26.5 % aller Pferdeexporte aus. Diese Zahl ist gestiegen: Im Jahr 2024 stellten die Freiburger rund 33 % der Exporte dar (Agroscope, 2025).

Für die Jahre 2023 und 2024 stellt der Ankauf von Freiburgerpferden durch die Schweizer Armee einen weiteren Referenzpunkt dar.

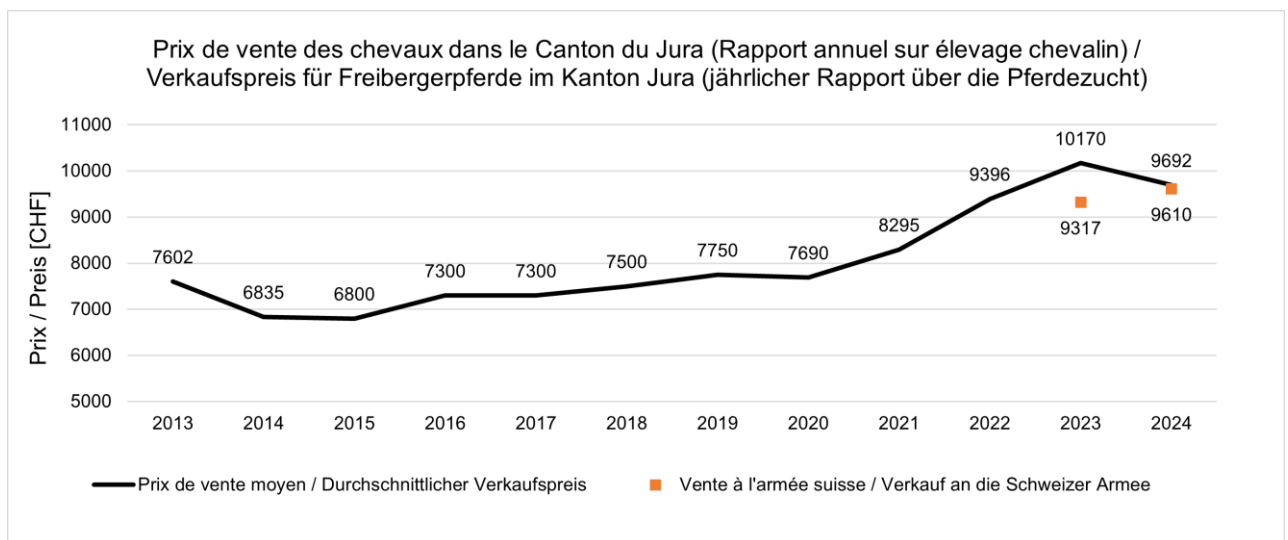


Abbildung 39: Verkaufspreise der Freiburgerpferde im Kanton Jura, basierend auf dem Jahresbericht der Pferdezucht.

Die Studie von Gazzarin et al. (2018) befasste sich mit zehn Pferdezuchtbetrieben in verschiedenen Regionen der Schweiz. Im Rahmen dieser Untersuchung wurde eine Projektion des erforderlichen Verkaufspreises zur Erreichung der Rentabilitätsschwelle berechnet.

Für ein dreijähriges Freiburgerpferd, das den Feldtest absolviert hat, müsste der optimale Verkaufspreis bei rund CHF 10'000.– liegen, um die Rentabilitätsschwelle zu erreichen. Im Kanton Jura wurde diese Schwelle auf CHF 7'100.– geschätzt. Auf dem Mittelland würde der durchschnittliche Schwellenwert ab einem Verkaufspreis von CHF 12'000.– erreicht, während er in der Ostschweiz bei durchschnittlich CHF 11'344.– liegt.

Die Betriebe im Jura erzielten im Durchschnitt bessere wirtschaftliche Ergebnisse in Bezug auf Einnahmen und Arbeitsverwertung, wobei ein Betrieb mit besonders guten Resultaten die Durchschnittswerte deutlich beeinflusst, hauptsächlich aufgrund seiner hohen Direktzahlungen. Die Freiburgerzüchterinnen und -züchter im Jura können somit ein ausgebildetes Jungpferd zu niedrigeren Kosten anbieten als andere Betriebe, die stärker von Zuchterlösen oder höheren Verkaufspreisen abhängig sind (Gazzarin et al., 2018).

Die Ergebnisse dieser 2018 durchgeführten Studie spiegeln jedoch nicht mehr die aktuelle Situation wider. Entsprechend der Entwicklung der Verkaufspreise ist in den letzten Jahren zu beobachten, dass der Kanton Jura höhere Verkaufspreise anwendet. Ohne aktuelle Daten zu den weiteren wirtschaftlichen Parametern lässt sich jedoch nicht feststellen, ob der Preisanstieg zu einem höheren Gewinn für die Züchterinnen und Züchter geführt hat oder ob gleichzeitig auch die Kosten gestiegen sind.

7.2 Decktaxen

Die Decktaxen unterliegen keiner Meldepflicht, weshalb es bei der SFV keine offizielle Erfassung gibt. Das Schweizer Nationalgestüt von Agroscope wendet für alle seine Hengste einheitliche Decktaxen an, dieser Wert ist jedoch nicht repräsentativ für die Decktaxen privater Hengste (Abb. 40).

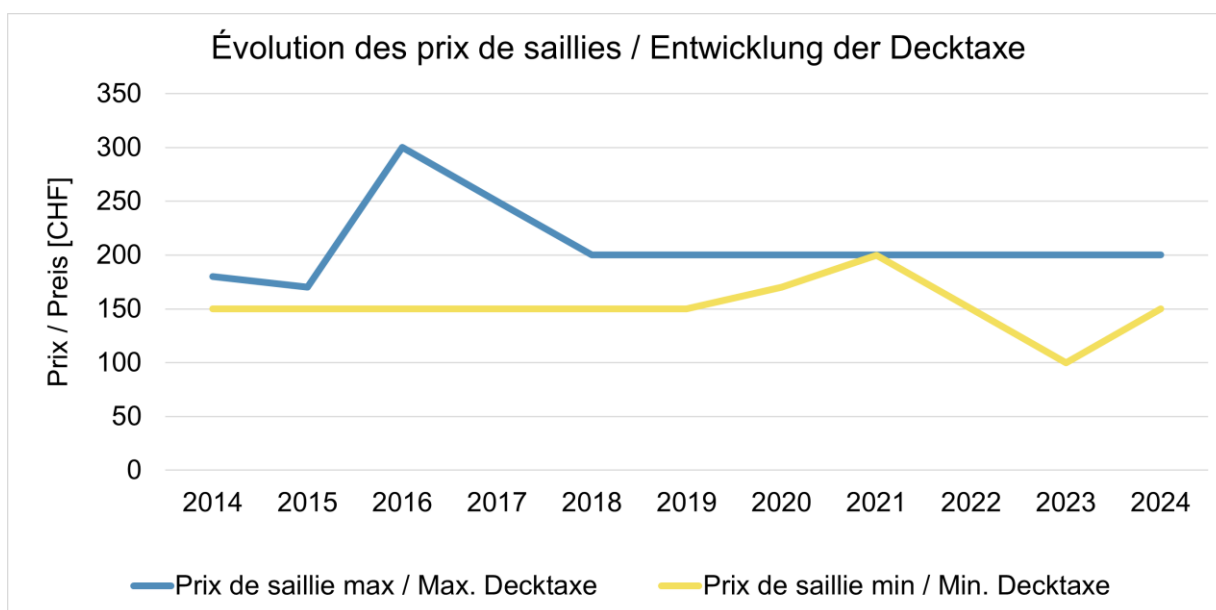


Abbildung 40: Entwicklung der Decktaxen (2014-2024).

Der vom SNG festgelegte Preis beträgt derzeit 200 CHF pro Belegung für Hengste, die sich in seinem Besitz befinden. Es gibt jedoch Ausnahmen zur Erhaltung bestimmter Linien, bei denen die Decktaxe auf 100 CHF gesenkt wurde, um die genetische Vielfalt zu fördern. Umgekehrt können Massnahmen mit abschreckender Wirkung ergriffen werden, wie dies beispielsweise beim Hengst Népal (Noé/Diogenes) der Fall war, dessen Decktaxe aufgrund seiner sehr grossen Verbreitung in der Zucht auf 250 CHF erhöht wurde.



FÉDÉRATION SUISSE DU FRANCHES-MONTAGNES
SCHWEIZERISCHER FREIBERGERVERBAND
FEDERAZIONE SVIZZERA DELLA RAZZA FRANCHES-MONTAGNES



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Département fédéral de l'économie,
de la formation et de la recherche DEFR
Agroscope
Haras national suisse HNS

8 Quellenverzeichnis

Agroscope, 2025. Chiffres et faits de la filière équine 2024. <https://www.agroscope.admin.ch/agroscope/fr/home/themes/animaux-rente/cheval/haras-forschung-sng/haras-forschung-kennzahlen-schweizer-pferdebranche-2024.html>

Gazzarin C., Pellet G., Bertoni A. & von Niederhäusern R. (2018). Quelle est la rentabilité de l'élevage de chevaux franchises-montagnes ? Agroscope Transfer | N° 235/2018. <https://ira.agroscope.ch/de-CH/publication/39194>

Gmel, A. I., Mikko, S., Ricard, A., Velie, B. D., Gerber, V., Hamilton, N. A. & Neuditschko, M. (2024b). Using high-density SNP data to unravel the origin of the Franches-Montagnes horse breed. *Genetics, selection, evolution: GSE*, 56(1), 53. <https://doi.org/10.1186/s12711-024-00922-6>.

Identitas AG, 2025. Open Data Portal «Tierstatistik» der Identitas AG – Equiden. <https://tierstatistik.identitas.ch/de/equids.html> (Auszug vom 13.01.2025)

Institute of Farm Animal Genetics (FLI), 31535 Mariensee, Germany (2024). PopReport – A Pedigree Analysis Report (unveröffentlichter Bericht). <https://popreport.fli.de>

Patrimoine culinaire suisse, 2019. Pferdefleisch, Viande chevaline. <https://www.patrimoineculinaire.ch/Produkt/Pferdefleisch-Viande-chevaline/467> (dernière révision 2019).

République et canton du Jura (2014-2025). Rapport de l'élevage chevalin dans le Canton du Jura. Rapport 2014-2024. <https://www.jura.ch/DES/ECR/Production-animale/Soutien-a-la-production-animale.html>

Salzmann N. (2019). Schweizer Pferdefleisch steckt in der Krise. TierWelt (19.06.2019). <https://www.tierwelt.ch/artikel/nutztiere/schweizer-pferdefleisch-steckt-in-der-krise-409379>

Schmidlin L., von Niederhäusern R., Rieder S. & Guidon D. (2015). Strategie zur Erhaltung des Freiburgerpferdes. Agroscope Rapport FM-Strategie | Februar 2015. <https://ira.agroscope.ch/de-CH/publication/35452>

Fédération suisse du franchises-montagnes | Schweizerischer Freibergerverband. (o. D.) <https://www.fm-ch.ch/de> (S. Erb, Februar 2025).

Schweizerischer Freibergerverband (2025). Virtuelles Fohlen | Simulation. <https://poulainvirtuel.ch/>

Schweizerischer Freibergerverband SFV (2017-2024). Zuchtbuch Freiburger. <https://www.fm-ch.ch/de/verband/publikationen.html> (März 2025).

Tüscher T. & von Niederhäusern R. (2019). Selektion der Fohlen in der Freiburgerpopulation: Eine Untersuchung des Einflusses verschiedener Faktoren auf den Schlachtentscheid beim Freiburgerfohlen. Semesterarbeit Berner Fachhochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL). <https://ira.agroscope.ch/de-CH/publication/41206>



FÉDÉRATION SUISSE DU FRANCHES-MONTAGNES
SCHWEIZERISCHER FREIBERGERVERBAND
FEDERAZIONE SVIZZERA DELLA RAZZA FRANCHES-MONTAGNES



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Département fédéral de l'économie,
de la formation et de la recherche DEFR
Agroscope
Haras national suisse HNS

9 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Equidenbestand in der Schweiz (a) und Bestand der Freiburgerpferde in der Schweiz (b).....	4
Abbildung 2: Anteil der in der Zucht aktiver Freiburgerpferde im Vergleich zum Gesamtbestand.	5
Abbildung 3: Anzahl der in der Decksaison belegten Stuten mit dem entsprechenden Fohlenjahrgang.....	6
Abbildung 4: Belegte Stuten, Geburten und durchschnittliche Erfolgsrate pro Decksaison. ...	7
Abbildung 5: Verteilung der Geburtenzahl nach Kanton (2014-2024).....	8
Abbildung 6: Die zehn geburtenreichsten Zuchtgenossenschaften.	9
Abbildung 7: In der Zucht aktive Stuten.....	10
Abbildung 8: Alter der Zuchtstuten.	11
Abbildung 9: Schlachtungen von Pferden der Kategorie «Kaltblutpferde» (Identitas AG, Auszug vom 13.01.2025)	12
Abbildung 10: Teilnehmende Tiere und Geschlechtsverteilung der vorgestellten Fohlen an den Fohlenschauen.	14
Abbildung 11: Verteilung der Punktierung (2013-2023).	15
Abbildung 12: Punktedurchschnitt nach Beurteilungskriterien an der Fohlenschau.	16
Abbildung 13: Teilnehmende Pferde an Feldtests und Anzahl organisierter Feldtests.	17
Abbildung 14: Kategorisierung nach dem Feldtest.	19
Abbildung 15: Kennzahlen der Hengstselektion.	20
Abbildung 16: Anzahl belegter Stuten und Anzahl zur Zucht eingesetzter Hengste, nach Jahr.	21
Abbildung 17: Verteilung der Belegungen auf alle Hengste im Jahr 2023.	22
Abbildung 18: Prozentuale Verteilung der Hengstlinien über alle belegten Stuten.....	24
Abbildung 19: Verteilung der Hengstlinien über alle belegten Stuten (absolute Zahlen) und die daraus resultierenden Fohlen.....	25
Abbildung 20: Jährliche Darstellung der zehn Hengste mit den meisten belegten Stuten. Die Farben stellen die Fellfarben dar.	26
Abbildung 21: Verteilung der Hengstlinien auf der mütterlichen Seite, zusammengefasst nach der Linie des Muttervaters.....	28
Abbildung 22: Hengste, die in den letzten zehn Jahren am häufigsten Mutterväter der geborenen Fohlen sind.	29
Abbildung 23: Rangliste für den Titel " Vater der besten Fohlen" für die Fohlenjahrgänge 2016-2023.	30
Abbildung 24: Rangliste für den Titel " Vater der besten Dreijährigen" für die Fohlenjahrgänge 2016-2020.,	31
Abbildung 25: Verteilung der Linien bei den Elitestuten.....	32
Abbildung 26: Hengste, die als Väter von mehr als fünf Elitestuten registriert sind (2014-2024).	33
Abbildung 27: Verteilung der Linien bei den Hengstkandidaten an der NHSG.....	34
Abbildung 28: Verteilung der Linien bei den am Stationstest gekörten Hengsten.	35
Abbildung 29: Aktive Züchterinnen und Züchter in der Freiburgerzucht, basierend auf der Anzahl gemeldeter Fohlen im Zeitraum 2014-2024.....	36
Abbildung 30: Gruppierung der Besitzerinnen und Besitzer geordnet nach Anzahl Pferde, die im Zeitraum 2014 – 2024 am Feldtest vorgestellt wurden.	37
Abbildung 31: Definition des Verwandtschaftsgrades und des Inzuchtgrades	39
Abbildung 32: Durchschnittlicher Inzuchtgrad der Freiburgerfohlen (2003-2023).	40
Abbildung 33: Verwandtschaftsgrad der Hengste mit der Stutenpopulation.	40



FÉDÉRATION SUISSE DU FRANCHES-MONTAGNES
SCHWEIZERISCHER FREIBERGERVERBAND
FEDERAZIONE SVIZZERA DELLA RAZZA FRANCHES-MONTAGNES



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Département fédéral de l'économie,
de la formation et de la recherche DEFR
Agroscope
Haras national suisse HNS

Abbildung 34: Verwandtschaftsgrad der Hengste mit der Stutenpopulation mit Angabe der minimalen und maximalen Werte unter den Hengsten.....	41
Abbildung 35: Verwandtschaftsgrad der an der NHSG vorgestellten Hengstanwärter.....	42
Abbildung 36: Verwandtschaftsgrad der am Stationstest gekörten Hengste.....	43
Abbildung 37: Hengste mit dem grössten Anstieg des Verwandtschaftsgrades (2013-2024).	44
Abbildung 38: Hengste mit dem höchsten Verwandtschaftsgrad mit der Stutenpopulation 2024.	45
Abbildung 39: Verkaufspreise der Freiburgerpferde im Kanton Jura, basierend auf dem Jahresbericht der Pferdezucht.	46
Abbildung 40: Entwicklung der Decktaxen (2014-2024).	47
Abbildung 41: Darstellung der zehn am häufigsten in der Zucht eingesetzten Hengste (2013- 2019).	53
Abbildung 42: Darstellung der zehn am häufigste eingesetzten Hengste nach Jahr (2013- 2019) (Fortsetzung).	54



FÉDÉRATION SUISSE DU FRANCHES-MONTAGNES
SCHWEIZERISCHER FREIBERGERVERBAND
FEDERAZIONE SVIZZERA DELLA RAZZA FRANCHES-MONTAGNES



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Département fédéral de l'économie,
de la formation et de la recherche DEFR
Agroscope
Haras national suisse HNS

10 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Anzahl Geburten im Vergleich der Feldtestteilnahmen	18
Tabelle 2: Statistik über die Belegungen pro Hengst	21
Tabelle 3: Am häufigsten in der Zucht eingesetzte Hengste	27
Tabelle 4: Verwandtschaftsgrad der Hengste mit der Stutenpopulation	41
Tabelle 5: Anzahl Geburten nach Zuchtgenossenschaft	51

11 Ergänzende Tabellen

Tabelle 5: Anzahl Geburten nach Zuchtgenossenschaft

Syndicat d'élevage / Zuchtgenossenschaft	Naissances par syndicat durant les années 2014 – 2024 Geburten nach Genossenschaft in den Jahren 2014 – 2024
SE Franches-Montagnes	2461
SE Ajoie	1202
SE Haut-Plateau-Montagnard	1175
SE Vallée de Delémont	914
PG Falkenstein	766
PG Sensebezirk	682
SE Haut Vallée de la Sorne	665
Pferdezuchtverein Thurgau	661
SE Bellelay	642
SE Clos du Doubs	637
PG Oberemmental	613
SE Tramelan-Erguël	611
Belgian FM Association	559
Association FM de France	555
PG Aargau	507
SE Vaudois	454
Association chevaline de la Sarine	439
PG Entlebuch	378
PG Amt Seftigen	368
Pferdezuchtverein Unteremmental	367
PG Birstal	345
Association d'élevage chevalin de la Gruyère	338
SE La Glâne	324
Freibergerpferdes RRFB	310
PG Graubünden	310
SE La Veveyse	300
Pferdesportverein Willisau	287



FÉDÉRATION SUISSE DU FRANCHES-MONTAGNES
SCHWEIZERISCHER FREIBERGERVERBAND
FEDERAZIONE SVIZZERA DELLA RAZZA FRANCHES-MONTAGNES



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Département fédéral de l'économie,
de la formation et de la recherche DEFR
Agroscope
Haras national suisse HNS

Pferdezuchtverein der Region Thun	283
Syndicat chevalin neuchâtelois	275
Pferdezuchtverein Schwarzenburg	266
Pferdezuchtverein Rheintal und Umgebung	265
Pferdezuchtverein Seeland-Laupen	252
SE Jura Neuchâtelois	242
SE FM Haute-Broye	232
PZV Rothrist und Umgebung	223
SE Moutier et environs	223
Inconnu/Unbekannt	219
Freiberger-Pferdezucht Amt Sursee-Hochdorf	189
Etranger/Ausland	183
PG Oberwallis	179
Pferdezucht- & Pferdesportverein Burgdorf	162
PG Amt Konolfingen und Umgebung	154
SE Montagne de Diesse	145
SE Vallée de Tavannes	128
Syndicat Chevalin de la Broye	122
Pferdezuchtverein Zug ZZA	120
Pferdezuchtgenossenschaft Oberaargau	118
Allevamento Equino Cantone Ticino	104
PG Seebezirk	96
PZV Baselland & Umgebung	93
Pferdezuchtverein Saanen - Obersimmental	83
PZV Solothurn und Umgebung	81
PG Freibergerzucht-Verein FMZ	70
Pferdezuchtverein Innerschweiz	69
Zürcher PZG	63
PG Werdenberg	59
Pferdezuchtgenossenschaft Einsiedeln	40
Pas d'indication/keine Angabe	30
CAE Ticino et Moesa	18
SE Arve et Rhône	5
Membres individuels FSFM/Individuelle Mitglieder SFV	2

Top 10 étalons les plus utilisés lors des années 2019-2013 (suite du point 4.3 en page 25)

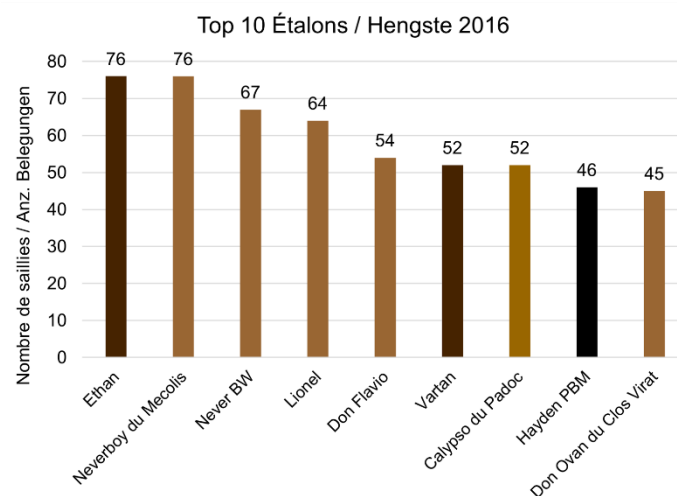
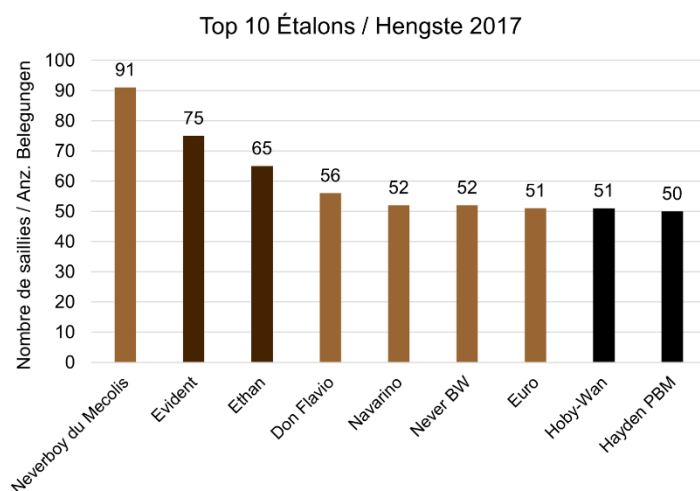
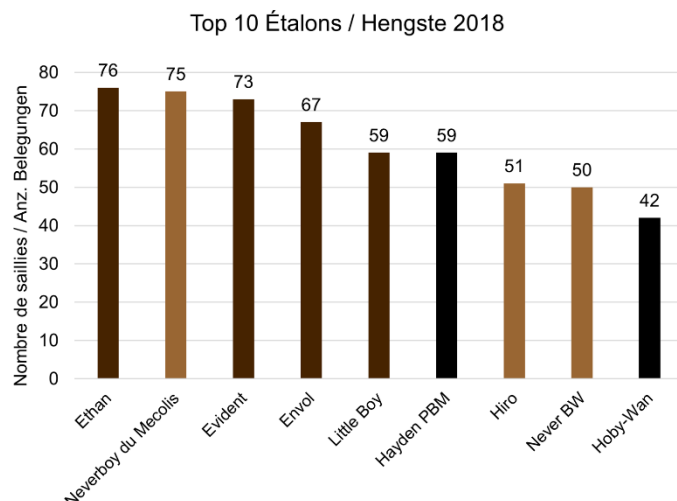
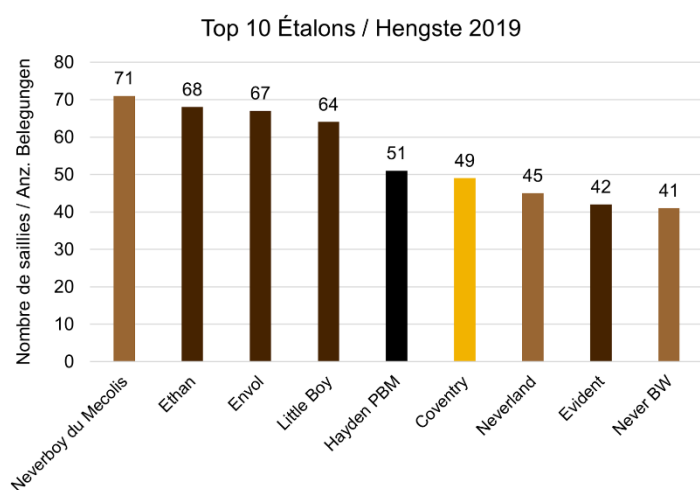


Abbildung 41: Darstellung der zehn am häufigsten in der Zucht eingesetzten Hengste (2013-2019).

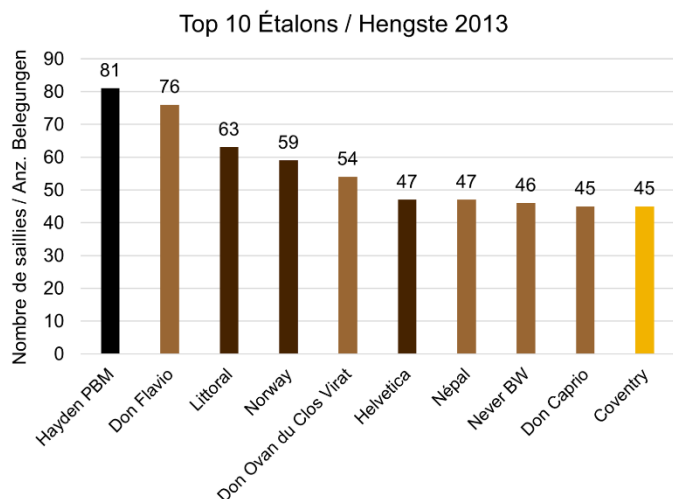
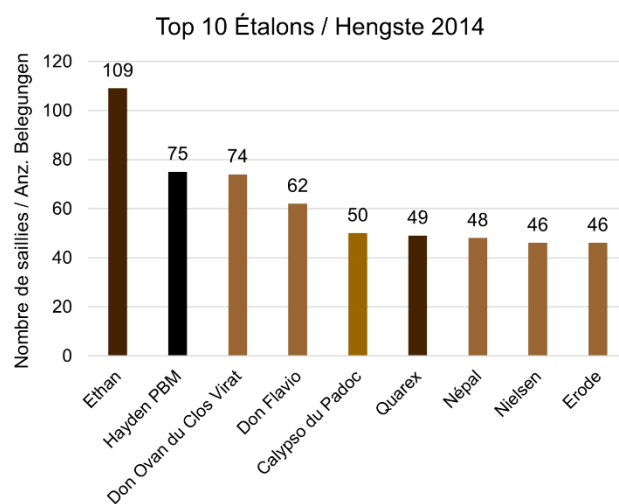
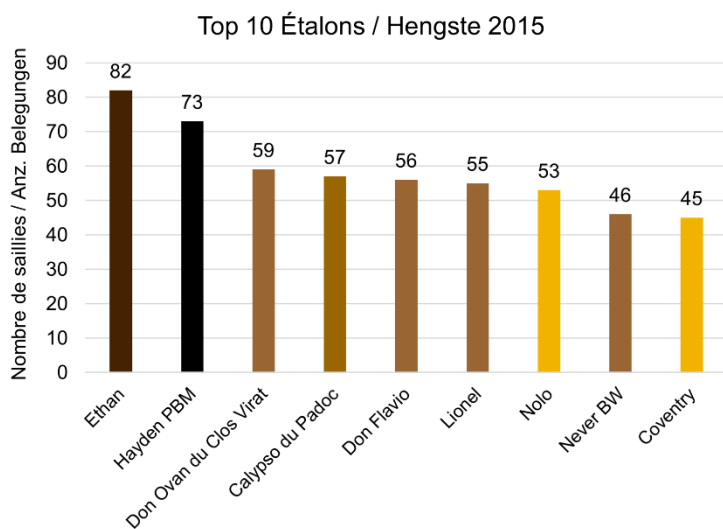


Abbildung 42: Darstellung der zehn am häufigste eingesetzten Hengste nach Jahr (2013-2019) (Fortsetzung).